



GEFÖRDERT

Projekt
Rückgrat

Seite 6



GEBAUT

Ausbau Bahnhofts-
umfeld Wünsdorf

Seite 17



GEFEIERT

Zuckertütenfeste
in Zossen

Seite 36

Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen: Glienick, Horstfelde, Schünow, Kallinchen, Lindenbrück, Nächst Neuendorf, Nunsdorf, Schöneiche, Wünsdorf und Zossen und den bewohnten Gemeindeteilen: Werben, Zesch am See, Funkenmühle, Neuhof, Waldstadt, Dabendorf



**Die Stadtverwaltung
wünscht allen
Schulanfängern
einen
wunderschönen Start!**



Öffnungszeiten für das Bürgerbüro

Montag 8 bis 12 Uhr
13 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 12 Uhr
13 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8 bis 12 Uhr
13 bis 18 Uhr
Freitag Termine nach Vereinbarung
Sonntag 8 bis 12 Uhr
an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat

Telefonnummern der Verwaltung

Zentrale: 03377/30 40 0
Bürgerbüro: 03377/30 40 500
Schiedsstelle Stadt Zossen
Telefon: 03377/20294-16
E-Mail: schiedsstelle@svzossen.de
Sprechzeiten: jeden 2. Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr
Fax: 03377/30 40 762
Zentrale E-Mail: service@svzossen.brandenburg.de

**IMPRESSUM
STADTBLATT STADT ZOSSEN**

Herausgeber:

Stadt Zossen
Marktplatz 20, 15806 Zossen
www.zossen.de

Amtlicher und redaktioneller Teil – verantwortlich:

Die Bürgermeisterin
Wiebke Şahin-Schwarzweiler

Redaktion:

Grit Mindak
Tel.: +49 3377 30 40 – 166
Fax.: +49 3377 30 40 – 762
E-Mail: VL-Oeffentlichkeitsarbeit@SVZossen.Brandenburg.de

Verlag, Druck und Anzeigen:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon: (030) 28 09 93 45
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de
www.heimatblatt.de

Das Stadtblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte der Stadt Zossen verteilt. Bei Versand sind die Portokosten zu erstatten.

Einige Exemplare liegen für Sie im Bürgerbüro der Stadt Zossen bereit.

Die nächste Ausgabe erscheint am **26. August 2023**.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **10. August 2023**.

E-LADESÄULEN IN ZOSSEN

Geförderte E-Ladesäulen errichtet

» Von den zehn für die Stadt Zossen im Rahmen des Bundesprogramms „Ladeinfrastruktur vor Ort“ geförderten E-Ladesäulen konnten bereits neun Ladesäulen aufgestellt werden. „Die Aufstellung der Ladesäulen auf stabilen Fundamenten stellt dabei den ersten Schritt der baulichen Maßnahmen dar“, erläuterte Dirk Kommer, Wirtschaftsförderer der Stadtverwaltung. Weitere Schritte sind unter anderem die Anbringung von verkehrsrechtlichen Bodenmarkierungen und Hinweisschildern sowie vor allem der Netzanschluss, der durch ein Elektroinstallationsunternehmen in Abstimmung mit dem Stromnetzbetreiber erfolgt. Für den zehnten Standort am Wasserskipark in Horstfelde wird es in diesem Monat noch einen weiteren Termin mit dem Betreiber der Freizeiteinrichtung und dem Ortsbeirat geben, um Details des Standorts nochmal zu erörtern, nachdem ein erster Standort auf Grund vorhandener Infrastrukturen im Untergrund nicht umgesetzt werden kann. „Alle Standorte sollen aber in diesem Jahr in den Betrieb ge-



E-Ladesäule auf dem Marktplatz Zossen

Foto: Stadt Zossen

hen“, so Kommer. Jede der zehn E-Ladesäulen erhält zwei Ladepunkte, jeweils zwei PKW können dann gleichzeitig mit einer verfügbaren Ladeleistung von 22 kW geladen werden. Bereits aufgestellt wurden neun Ladesäulen an den Standorten Marktplatz Zossen, Bahnhof Zossen, Gesamtschule Dabendorf, Bürgerhaus Wünsdorf, Bücher- und Bunkerstadt Wünsdorf, Dorf- und Bunkerstadt Wünsdorf, Dorf- und Bunkerstadt Wünsdorf, Hauptstraße Zesch, welche in den kommenden Monaten nach erfolgtem Netzanschluss in den

Betrieb gehen können. Aus einem durchgeführten Ausschreibungs- und Vergabeverfahren konnte im Dezember vergangenen Jahres die ubitricity Gesellschaft für verteilte Energiesysteme mbH, ein Unternehmen des Shell-Konzerns, als Errichter und zukünftiger Betreiber der E-Ladesäulen hervorgehen. Eigentümer der Säulen ist die Stadt Zossen.



INFO

www.zossen.de

VEREINS- UND UNTERNEHMERMESSE

Zossen Verein(t) / Expo 2030

» Zossen verfügt über eine vielfältige Vereins- und Unternehmenslandschaft. Vor allem die Vereine tragen mit ihrem sozialen, kulturellen, ökologischen und sportlichen Angebot zu einem lebendigen gesellschaftlichen Leben bei. Aufruf an alle Vereine, Verbände, Organisationen und Unternehmen: **Vereins- und Unternehmerversammlung – Zossen Verein(t) am 21. Oktober von 12 bis 18 Uhr.**

Welche Vereine und Unternehmen möchten sich den Einwohnern Zossens präsentieren? Es gibt Austauschmöglichkeiten zu Themenfeldern, die das Vereinsleben tagtäglich berühren. Neben fachlichem Input zu aktu-



ellen vereinsrelevanten Themen wird den Vereinen auch ausreichend Gelegenheit geboten, sich übergreifend auszutauschen und zu vernetzen. Zudem bietet die Messe auch Raum für neue Ideen

und Projekte, die gemeinsam mit anderen Vereinen umgesetzt werden können. Denn nur durch eine starke Zusammenarbeit kann das gesellschaftliche Leben in Zossen weiterhin so vielfältig und lebendig bleiben. Liebe Vereine, Verbände und Organisationen: Nutzt diese Chance zur Präsentation Eures Engagements und zum Austausch untereinander! Die Stadtverwaltung freut sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



INFO

E-Mail: VL-Kultur@SVZossen.Brandenburg.de

KLIMASCHUTZ

Energiespartipps für zu Hause

» Klimaschutz, Energieeinsparung und die Nutzung von erneuerbaren Energien spielen auch im häuslichen Bereich eine zunehmend wichtigere Rolle. Die Stadtverwaltung Zossen möchte daher allen Bürgerinnen und Bürgern eine Orientierung bieten und hat eine kleine Broschüre mit Tipps und weiterführenden Links zum Thema Energiesparen und Klimaschutz im und am Haus zusammengestellt.

Fachfirma zu Rate ziehen

Grundsätzlich gibt es zahlreiche Möglichkeiten, durch Gebäudemaßnahmen einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten bzw. die Kosten für Wärme und Strom zu senken. Zudem sind Förderprogramme, Zuschüsse oder Kredite immer wieder mit Änderungen bzw. Anpassungen verbunden. Allerdings sollten entsprechende Fachfirmen bei dieser Frage wissen, welche Möglichkeiten es zur Unterstützung gibt. Daher sollten Sie bei konkretem Interesse wenigstens drei Angebote zum Vergleich einholen.

Energetische Gebäudesanierung

Für die energetische Gebäudesanierung können Sie Förderungen für verschiedene Maßnahmen erhalten, wie z. B.:

- Wärmedämmung von Wänden, Dachflächen und Geschossdecken
- Austausch von Fenstern und/oder Türen
- Erneuerung oder Einbau von Lüftungsanlagen
- Erneuerung bzw. Optimierung von Heizungsanlagen
- Einbau digitaler Systeme zur energetischen Verbrauchsoptimierung

Integration von erneuerbaren Energien zur Energieerzeugung

- Wegfall der Mehrwertsteuer auf Lieferung und Installation von Photovoltaik (PV)-Anlagen (Module, Kabel, Wechsel-



Foto: Pixabay

richter, Speicher, Ersatzteile)

- Einkommenssteuer für Einnahmen aus PV-Strom entfällt für kleinere Anlagen
- Solarthermie-Anlagen sind bei umfassender energetischer Sanierung und Einhaltung entsprechender Standards förderfähig
- Wärmepumpen werden mit 25 % bis 40 % gefördert
- Bis zu 6.750 € Zuschuss vom Staat und Autohersteller bei Neukauf oder Leasing eines reinen Elektrofahrzeuges oder bis zu 3.000 € beim Kauf eines jungen Gebrauchten

Informationen aus dem Internet

Weiterhin bietet natürlich auch das Internet zahlreiche Informationsmöglichkeiten, wovon einige im Flyer aufgeführt werden und so eine zusätzliche Unterstützung bieten.

Solaratlas Brandenburg

Der Solaratlas Brandenburg bietet die Möglichkeit, Potenziale, mögliche Erträge und Kosten für eine PV-Anlage mit und ohne Speicher als erste Abschätzung zu erhalten. Hier können die Einspeisevergütung, der Strompreis sowie die Größe von PV-Anlage und Speicher gewählt werden:
<https://energieportal-brandenburg.de/cms/inhalte/>

tools/solaratlas-brandenburg/mein-dach

HTW-Berlin

Viele weitere hilfreiche Solarrechner werden von der HTW Berlin unter folgendem Link zur Verfügung gestellt. Mit diesen Rechnern können überschlägig die Größe von Batteriespeichern, der nutzbare Strom für Elektroautos aus einer PV-Anlage für Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Gewerbe und Landwirtschaft bestimmt werden:
<https://solar.htw-berlin.de/rechner/>

EcoTopTen

EcoTopTen ist eine Plattform für ökologische Spitzenprodukte, die zahlreiche Bereiche des täglichen Lebens abdeckt und hilfreiche Tipps bietet, um z. B. die Beleuchtung, große und kleine Haushaltsgeräte, Fernseher und Computer u. a. genau unter die Lupe zu nehmen:
<https://www.ecotopten.de/>

Rechnerphotovoltaik

Mit dieser Seite lassen sich Fachplaner finden und es kann eine erste Kalkulation und Wirtschaftlichkeit von Anlagen bestimmt werden:
<https://www.rechnerphotovoltaik.de/>

Verbraucherzentrale Brandenburg

Eine weitere gute Möglichkeit, sich Unterstützung zu holen, ist die Verbraucherzentrale. Dort erhält man Tipps zum Tausch von Heizungen, zur Sanierung von Gebäuden, Installation von Erneuerbaren Energien und wie eine intelligente Kombination verschiedener Maßnahmen die Kosten reduziert sowie Nutzen und Spareffekte optimiert.
<https://www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/energie/energiesparberatung-15772>

Der Flyer „Klimaschutzkonzept der Stadt Zossen“ will helfen, wenn jeder einzeln etwas zum Klimaschutz beitragen will oder wenn sich Gedanken über die eigene Wärme- bzw. Stromversorgung und die damit verbundenen Kosten gemacht werden. Man erhält ihn im Rathaus Zossen oder kann ihn auf der Webseite der Stadt Zossen herunterladen.

INFO

<https://www.zossen.de/buerger/klimaschutzkonzept/hilfreiche-tipps-und-links/>



ERSTAUFNAHMEINRICHTUNG WÜNSDORF

Zu Besuch in der EAE-Schule



Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler (li.) und Beata Czech (re.), Deutschlehrerin von der Comenius-Schule in Wünsdorf



Kunstlehrer Herr Abdullah Atik, im Atelier vor einigen der Lernspielen

Fotos (3): Stadt Zossen

» Am 27. Juni gab es überraschenden Besuch in der Schule der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) in Wünsdorf: Die Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler kam vorbei, um sich mit eigenen Augen ein Bild vom Unterricht in den Klassen zu machen.

Die EAE-Schule ist insofern etwas Besonderes, als die geflüchteten Kinder nicht auf die umliegenden Schulen verteilt wurden, sondern direkt auf dem Gelände der EAE in eigenen Räumlichkeiten von Lehrern der nahegelegenen Comenius-Schule unterrichtet werden. Das hat zwei ganz praktische Gründe: Zum einen sind die Grundschulen ohnehin schon an ihren Ka-

pazitätsgrenzen, was die Schülerzahlen betrifft. Zum anderen wollte man ganz gezielt keine Unruhe in die Klassen bringen, wenn die Mitschüler plötzlich wieder weg sind. Denn: Die EAE ist kein dauerhafter Bleibeort für die Geflüchteten, sondern nur eine Zwischenstation, in der die Familien maximal für ein halbes Jahr bleiben können.

Begegnungen, die verbinden

Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler stattete allen Klassen einen Besuch ab und hatte sichtlich Spaß daran, sich mit den Schülerinnen und Schülern im Alter von sechs bis acht Jahren, die hier vorrangig

Deutsch lernen, zu unterhalten und sie von sich erzählen zu lassen. Besonders angetan hatte es ihr ein Bild, das die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Kindern der Wünsdorfer Grundschule angefertigt hatten. Der DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg, Träger der EAE, hatte gemeinsam mit dem Schulsozialarbeiter der Grundschule einen Begegnungstag organisiert. Eine sechste Klasse der Grundschule Wünsdorf hatte Mitte Juni die Kinder in der EAE besucht und, begleitet von Mitarbeitern des DRK, gemeinsam gespielt, in der EAE-Mensa zu Mittag gegessen und anschließend draußen bei Fußball und Tischtennis Energie abgelassen. Zur Belohnung gab's für alle ein Eis. Im Rahmen dieser Schülerbegegnung entstand das tolle Plakat.

Wie wird in der EAE-Schule gelehrt und gelernt?

Die Schülerinnen und Schüler lernen in sechs Gruppen. In der Sprachgruppe wird in den ersten drei Monaten nach Ankunft wöchentlich 20 Stunden die deutsche Sprache unterrichtet. In den fünf weiteren Vorbereitungsgruppen erlernen die Schülerinnen und Schüler weiterhin intensiv Deutsch, werden aber auch in einigen anderen Fächern unterrichtet und auf den deutschen Schulalltag vorbereitet.

Aktuell lernen 60 Schülerinnen und Schüler in der EAE-Schule, weitere sechs werden neu hinzukommen. Es stehen 185 Lehrerwochenstunden zur Verfügung, was 7,5 Lehrern entspricht. Derzeit sind aber nur 6,5 Lehrer in der Einrichtung beschäftigt, denn eine Lehrerstelle konnte bisher nicht besetzt werden.

In der Vorbereitungsgruppe (VG) 1 lernen nur die Kinder der Klassenstufe 1. Sie werden annähernd nach dem Rahmenlehrplan der 1. Klasse in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Kunst und Sport unterrichtet.

In zwei weiteren Vorbereitungsgruppen lernen Schüler der Klassenstufen 2 bis 6, diese sind jahrgangsstufenübergreifend aufgeteilt. Die Kleineren erhalten Unterricht in Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Gesellschaftswissenschaften, Kunst und Sport. Die Größeren ebenfalls in Deutsch, Mathematik, Gesellschaftswissenschaften, Kunst und Sport, dazu kommen noch Naturwissenschaften und das Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT).

Die beiden verbleibenden Vorbereitungsgruppen sind für die Oberschüler der Klassenstufen 7 bis 9. Diese werden in den gleichen Fächern wie die größeren Grundschüler, jedoch nach einem angepassten Rahmenlehrplan der Sekundarstufe I, unterrichtet.



Christian Seiler, Objektleiter EAE, Bettina Nathusius, Ehrenamts- und Netzwerkkordinatorin, und Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler

Da sich die Schülerzahlen fast täglich verändern, ändert sich zumindest wöchentlich die Aufteilung der Schüler und damit die Zusammensetzung der Lerngruppen.

Kunst statt Krieg

Doch es wird nicht nur gepaukt: Auch der künstlerische und kreative Ausdruck wird gefördert. Die meisten der Kinder haben in ihren Herkunftsländern und während ihrer Flucht Traumatisches erfahren. Die Kunst ist eine Möglichkeit, das Erlebte und Erlittene zu verarbeiten und in etwas Schönes zu verwandeln. Manchmal haben die Werke auch einen ganz praktischen Nutzen; so werden zum Beispiel von den älteren Kindern auch Lernspiele für die Vorbereitungsgruppen gefertigt.

Deutsche Sprachkenntnisse sind Hauptziel

Die Bürgermeisterin war begeistert vom Konzept der Schule und auch vom Lernstand der Kinder: „Dass ein Kind, welches erst vor ein paar Wochen nach Deutschland gekommen ist, bereits so gut Deutsch spricht, ist ein kleines Wunder. Der Erwerb der deutschen Sprachkenntnisse ist die Voraussetzung für eine gute Chance auf Integration und Erfolg im weiteren Leben“, so Wiebke Şahin-Schwarzweiler. Ob genügend Zeit bleibt, um neben der Sprache auch die Kultur und Werte des Landes zu erlernen, das liegt nicht in der Macht der Lehrer und Schüler. „Wir möchten den Geflüchteten die Zeit hier im Rahmen unserer Möglichkeiten deshalb so schön wie möglich machen“, sagt Bettina Nathusius, Ehrenamts- und Netzwerkkoordinatorin bei der DRK Flüchtlingshilfe. Niemand weiß, was danach auf sie zu kommt.

INFO

www.zossen.de



ANZEIGE



binderholz

BERUFE SO VIELFÄLTIG WIE UNSER ROHSTOFF HOLZ

Kaufmänn. Sachbearbeiter Techn. Einkauf m/w/d
Dienstort Baruth (Ref. Nr. BA-0032)

IHRE AUFGABEN

Einholung und Auswertung von Angeboten | Bestellauslösung und deren Abwicklung | Stammdatenpflege und weiterer Ausbau des Lieferantennetzwerkes | Sicherstellung der Lieferfähigkeit und Terminüberwachung | Rechnungs- und Reklamationsbearbeitung | Abklärung relevanter technischer Details mit internen und externen Ansprechpartnern

IHR PROFIL

Abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung | Technisches Verständnis wünschenswert | Strukturierte Arbeitsweise | Leistungsbereitschaft | Zuverlässigkeit | Eigenverantwortung | Bereitschaft für Weiterbildungen

UNSER ANGEBOT

Marktgerechte Entlohnung, individuelle Einarbeitung, teamorientiertes Umfeld, innerbetriebliche Weiterbildung, Prämienregelungen, betriebliche Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, Mitarbeitervergünstigungen, Langfristperspektive, erfolgreiche Unternehmensgruppe in Familienbesitz

Komplettanbieter für Massivholzprodukte und innovative Baulösungen

Neben dem Stammhaus in Fügen, Österreich, zählen mehr als 60 Standorte zum Unternehmen binderholz. An österreichischen, deutschen, britischen, italienischen, finnischen sowie US-amerikanischen Standorten teilen über 6.300 MitarbeiterInnen ihre Leidenschaft für Holz. binderholz verarbeitet den nachwachsenden Rohstoff Holz zu 100%. Die Produkte werden in alle Welt exportiert.

Am Standort Baruth/Mark bei Berlin betreibt die Binderholz Oberrot | Baruth GmbH mit rund 350 Beschäftigten moderne Produktionsanlagen zur Erzeugung von Schnittholz, Profilholz, Hobelwaren, Gartenholz und Konstruktionsvollholz sowie ein leistungsfähiges Bimssebelchwerk.

Datenschutzhinweis: Ihre Bewerbungsunterlagen werden elektronisch auf dem IT-Verfahren des Personals der Binderholz GmbH in Fügen, Österreich, verarbeitet.

FREIE AUSBILDUNGSPLÄTZE

Holzbearbeitungsmechaniker m/w/d | Industriemechaniker m/w/d
Elektroniker f. Betriebstechnik m/w/d | Industriekaufleute m/w/d
Land- & Baumaschinenmechaniker m/w/d

Beginn: September 2023 | **Bewirb Dich jetzt!**

Interesse?

kariere.baruth@binderholz.com | Tel. +49 33704 960-257

www.binderholz.com/karriere

Binderholz Oberrot | Baruth GmbH | Katharina Mann

An der Birkenpflanzheide 1 | D-15837 Baruth / Mark



Stellenmarkt

PROJEKT „RÜCKGRAT“

Schulverweigerern eine neue Perspektive bieten

» Gerade sind wieder die Schulzeugnisse ausgegeben worden, und wie in jedem Jahr sahen viele, viele Schülerinnen und Schüler ihrem Zeugnis gespannt entgegen – mit Freude, mit Furcht oder mit gemischten Gefühlen. Einer Sache waren sich jedoch alle gewiss: Dass sie nämlich ihr Zeugnis in den Händen halten würden. Doch was so selbstverständlich klingt, ist nicht bei allen so. Es gibt Jugendliche, die kein Zeugnis erwarten können, die abseits stehen und die lange Zeit in keiner Statistik erfasst wurden: Die Schulverweigerer.

Besonders nach Corona werden es immer mehr, und ihr Lebensweg droht schon in der frühen Phase ihrer Jugend in einer Sackgasse zu münden. Denn ohne Schulabschluss ist es extrem schwierig bis unmöglich, eine qualifizierte Ausbildung oder Arbeit zu erhalten. Die Motive der Schulverweigerer sind so vielfältig wie die Jugendlichen selbst. Und die Schulverweigerung kann jede Familie treffen. Die Schar der Jugendlichen, die sich beim WIR e. V. in Zossen trifft, ist entsprechend bunt gemischt.

Alternative Bildungsmöglichkeit schaffen

Das Projekt „Rückgrat“ hat sich zum Ziel gesetzt, Schulverweigerern eine alternative Bildungsmöglichkeit anzubieten. Aktuell nehmen zwölf Schüler und Schülerinnen am Projekt teil. „Das Hauptziel des Wir e. V. ist es, die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projekts „Rückgrat“ zu einer Ausbildung zu befähigen“, betont Sylvia Woodhouse, Projektleiterin und Vorsitzende des Vereins WIR e. V., gemeinnütziger Bildungsverein für Junge und Junggebliebene. Viele der ehemaligen Schulabbrecher hatten zuvor bereits Hunderte von Fehlstunden angesammelt. Eine Schülerin ist



Domenic hat es geschafft. Er bekommt sein Abschlusszeugnis und beginnt anschließend eine Ausbildung. Alena Vogler (rechts) und Sylvia Woodhouse (links) freuen sich mit ihm.

ganze zwei Jahre lang nicht zur Schule gegangen; dank dem Projekt und seinen engagierten Mitarbeitenden hat sie den Abschluss dann doch geschafft. Laut Alena Vogler, der stellvertretenden Projektleiterin und Werkspädagogin, erreichen hier 90 Prozent der Neuntklässler einen Hauptschulabschluss, und alle Schüler der zehnten Klasse schaffen die Erweiterte Berufsbildungsreife.

Fördermittel sind Voraussetzung für die Arbeit

Der Verein wurde im Jahr 2005 gegründet und begann an der Thematik zu arbeiten. Drei Jahre später konnte die eigentliche Projektarbeit mit einer Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und das Schulamt Brandenburg beginnen. Von Anfang an bestand dabei eine enge Kooperation mit der Comenius-Schule Wünsdorf. Allerdings wurde die Förderung 2015 eingestellt, als der Verein in der damaligen Ausschreibungsphase nicht mehr berücksichtigt wurde.

Zum Glück entschied der Landkreis mit dem örtlichen Jugendamt, das Projekt nicht auf-

zugeben, und ermöglichte eine Notfinanzierung. Eine neue Richtlinie wurde entwickelt, um das Projekt weiterhin zu unterstützen. Im Jahr 2016/2017 bewilligte das Schulamt 25 Lehrerwochenstunden, während das Jugendamt die Sach- und Personalkosten übernahm. Jedes Jahr muss sich das Projekt allerdings erneut um Fördermittel bewerben.

Einzugsgebiet gesamter Landkreis

Der Verein „Rückgrat“ besteht aus neun Mitgliedern, darunter Handwerker, eine Lehrerin, eine Rentnerin und Sozialpädagogen. „Es handelt sich um einen kleinen Verein, der sich wie eine Familie fühlt“, sagt Alena Vogler. Sie ist 2015 in das Projekt eingestiegen und seit 2019 stellvertretende Vorsitzende des Vereins.

Die Jugendlichen kommen meist mit ihren Eltern, Betreuern oder Freunden zum Erstgespräch ins Projekt, auf Empfehlung von Lehrkräften, dem Jugendamt, Psychologen oder der Jugendberufsagentur. Manchmal kommen sie auch von sich aus. Das Einzugsgebiet des Pro-

jekts erstreckt sich im Grunde auf den gesamten Landkreis, hauptsächlich jedoch bis Luckenwalde und entlang der Bahnlinie Mahlow bis Baruth. Anfangs beim E-Werk Zossen angesiedelt, zog das Projekt 2017 in die Berliner Straße, da die Räumlichkeiten im E-Werk nicht mehr ausreichten. Der Vermieter Ralf Markwardt unterstützte den Verein und baute die neuen Räume nach den Bedürfnissen des Projektes aus. „Die neuen Räumlichkeiten sind von außen nicht einsehbar, da sie durch einen Parkplatz geschützt sind und nicht direkt an der Straße liegen“, fasst Sylvia Woodhouse zusammen.

Wie kommt man in das Projekt?

Die Jugendlichen, die im Projekt zur Schule gehen, bringen die ganze Bandbreite an Motivation mit, von hochmotiviert bis skeptisch. Zunächst gibt es ein Vorstellungsgespräch, dann haben die Jugendlichen zwei Wochen Zeit, um darüber nachzudenken, ob sie die Chance wahrnehmen möchten. „Für uns ist es wichtig, dass die Jugendlichen sich freiwillig zu diesem Schritt ent-



Die Kids von „Rückgrat“ in der Bunkerstadt

Fotos (2): WIR e. V.

schließen“, sagt Alena Vogler, „schließlich ist es für viele ein gravierender Einschnitt in ihrem bisherigen Leben und für alle die Entscheidung, etwas ändern zu wollen.“ „Doch auch das Pädagogen-Team trifft eine Entscheidung“, ergänzt Sylvia Woodhouse, „denn manchmal stimmt die Chemie einfach nicht oder unser Projekt ist nicht das richtige Angebot für die jeweilige Person.“ Beide erzählen, dass sich besonders seit Corona die psychischen Erkrankungen bei Jugendlichen häufen. „Hier muss man genau schauen, ob im Vorfeld ein Klinikaufenthalt notwendig ist oder eine anderweitige therapeutische Unterstützung“, sagt Sylvia Woodhouse. Im Projekt herrschen klare Strukturen und feste Regeln. So sind beispielsweise Gewalttätigkeit und Drogenkonsum sofortige Ausschlusskriterien.

Die ersten drei Wochen im Schuljahr dienen als reine Orientierungswochen. Während dieser Zeit steht das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund: Es finden erlebnispädagogische Angebote statt, es werden Teamstrukturen aufgebaut und Regeln für den gemeinsamen Umgang miteinander erar-

beitet. „Hier hat unser Sozialpädagoge Kenneth Habermann immer tolle Ideen, die die Orientierungswochen vielseitig und bunt und für uns als Team pädagogisch wertvoll machen“, erzählt Alena Vogler. Er ist unter anderem verantwortlich für die Kooperation mit der Bücher- und Bunkerstadt Wünsdorf, bei der die Jugendlichen beispielsweise Reinigungsarbeiten auf einem Hubschrauberlandeplatz und auf Gehwegen durchführen.

Die Lehrerinnen und Lehrer, die hier unterrichten, kommen aus der Comenius-Schule Wünsdorf. Die Schülerinnen und Schüler selbst sind in drei Gruppen aufgeteilt: Zwei 9. Klassen und eine 10. Klasse. Nur diejenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits die 9. Klasse erfolgreich im Projekt absolviert haben, haben eine Chance, in die 10. Klasse aufgenommen zu werden.

Zwölf Plätze vorhanden

Das Schulverweigererprojekt „Rückgrat“ bietet zwölf Plätze für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren aus dem gesamten Landkreis Teltow-Fläming an. In

kleinen Gruppen von maximal sechs Schülerinnen und Schülern wird hier gelernt. Zusätzlich zur schulischen Bildung steht die sozialpädagogische Arbeit mit den Jugendlichen und gegebenenfalls auch deren Familien im Fokus. „Es kommt manchmal vor, dass sich Mobbing-Opfer und ihre Täter im Projekt hier vor Ort wieder begegnen. In solchen Situationen versuchen wir, die Kommunikation zu fördern und den Jugendlichen andere Lösungen aufzuzeigen“, erzählt Alena Vogler.

Gewalt taucht im Projekt fast nie auf, da die Jugendlichen sich dort sicher fühlen können und spüren, dass sie mit ihren Erfahrungen, Zweifeln und Sorgen wahrgenommen werden. Droht jemand auffällig zu werden, stellen die Jugendlichen ihn selbst zur Rede, und es wird darauf geachtet, dass alle sich gegenseitig respektieren. „Das Schulsystem kann leider nicht auf jeden einzelnen Schüler eingehen, weshalb das Projekt eine wichtige Alternative darstellt“, sagt Sylvia Woodhouse. Und sie ergänzt: „Die Probleme, mit denen die Jugendlichen konfrontiert sind, treten in allen gesellschaftlichen Schichten auf.“

Praktische Beratung und Arbeit

Einmal pro Woche absolvieren die Jugendlichen ein Praktikum in Betrieben, das von Alena Vogler betreut wird. Sie ist auch Ansprechpartnerin bei Problemen und hilft bei der Berufsvorbereitung, einschließlich der Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen. Das selbstorganisierte Lernen (SOL) ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts. Die Jugendlichen werden auch in politischer Bildung unterrichtet; Ziel hierbei ist, dass sie lernen, ihre Meinungen zu vertreten und zu begründen. Möglich ist der Abschluss der

Einfachen Berufsbildungsreife in der Klassenstufe 9 und der Erweiterten Berufsbildungsreife in der Klassenstufe 10. Die Prüfungen für die Zehntklässler finden an der Comenius-Schule in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch statt.

Gemeinsame Frühstücke an Freitagen und eine lange Tafel fördern die Kommunikation und den Austausch. Im Rahmen einer Newsrunde erarbeiten die Jugendlichen Vorträge über unterschiedliche Zeitungsartikel und stellen diese den anderen Projektteilnehmenden vor. So soll das freie Sprechen vor Publikum trainiert werden, was etwa in einem Bewerbungsgespräch von großem Nutzen ist. Es gibt auch Verhaltenstraining in Zusammenarbeit mit dem Angstlos e. V., das von einem Polizisten aus dem Präventivbereich gestaltet wird.

Das Schulverweigererprojekt „Rückgrat“ des WIR e. V. bietet Jugendlichen eine in dieser Form einzigartige Chance, ihre schulischen und persönlichen Probleme zu überwinden, eine feste berufliche Perspektive zu entwickeln und sich in einer unterstützenden Umgebung weiterzuentwickeln. Förderer des Projektes sind jederzeit herzlich willkommen!

INFO

WIR e. V.
Berliner Straße 20, Zossen
(Eingang auf der Rückseite
des Hauses)
Tel.: 03377/3489830
E-Mail: wir.e.v.zossen@freenet.de
www.wir-ev-zossen.de



ORTSTEIL ZOSSEN VORGESTELLT

Zossen – eine 703-jährige Stadt

» Zossen ist wie sehr viele Ortsschaften in Brandenburg ursprünglich eine slawische Gründung. Der Name „Zossen“ leitet sich vermutlich von „Sosny“, der altsorbischen Bezeichnung für die Kiefer ab; hierauf bezieht sich auch das Stadtwappen. Urkundlich wird der Ort erstmals im Jahr 1320 erwähnt als Sossen Sossen (oder Suzozne und Zozne). Die Kernstadt Zossen hat einen historischen Stadtkern. Im Ortsteil Zossen mit dem Gemeindeteil Dabendorf leben aktuell 8.275 Menschen, davon 4.074 Frauen und 4.201 Männer. Mehr als ein Drittel von ihnen sind älter als 55 Jahre.

Aus der Chronik Zossens

Die im Nordwesten der Stadt liegende frühdeutsche Burg hatte als Vorgänger offensichtlich einen slawischen Burgwall in typischer Talinsellage am Notte-Übergang.

Zossen war im Mittelalter Hauptort einer kleinen Adels Herrschaft (Herrschaft Zossen), die 1490 vom brandenburgischen Markgrafen Johann Cicero erworben und in ein Amt umgewandelt wurde. 1546 verlieh Kurfürst Joachim II. dem Ort weitreichende Rechte und Privilegien.

Nach der Kommunalreform in Preußen von 1808 und der damit einhergehenden Bildung von Gemeinden wurden 1809/1810 die Wohnplätze Kietz und Weinberge zu Zossen eingemeindet.

Im Jahr 1875 erhielt Zossen Anschluss an die Berlin-Dresdner Eisenbahn, ebenso lag es an der parallel zu der Strecke geführten königlich-preussischen Militär-Eisenbahn. Auf der letzteren wurden durch die 1899 gegründete Studiengesellschaft für Elektrische Schnellbahnen (St.E.S.) zwischen Zossen und Berlin-Marienfelde von 1901 bis 1904 Schnellfahrversuche mit elektrischen Lokomotiven und Triebwagen durchgeführt, dabei wurde ein Weltrekord für Landfahrzeuge mit 210,2 km/h aufgestellt, der erst 1931 mit

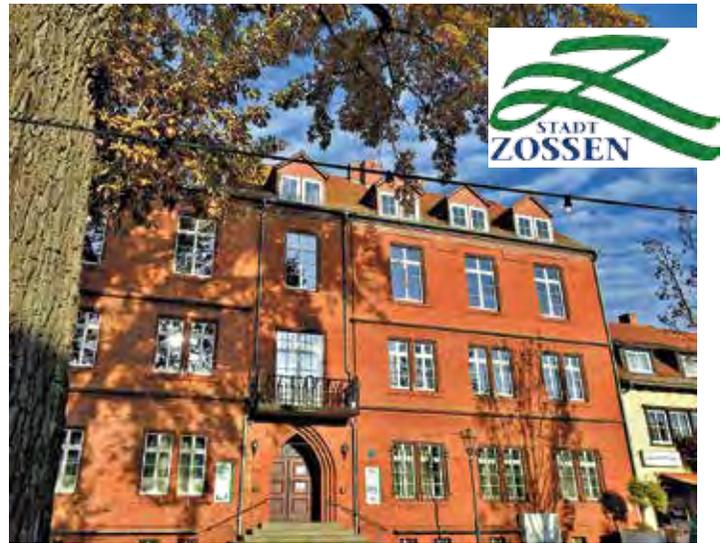
dem Schienenzeppelin und erst 1954 von der französischen Elektrolokomotive CC 7121 übertroffen werden konnte.

Seit 1910 baute der Reichsfiskus auf der Gemarkung Zehrendorf, heute Wünsdorf-Waldstadt, zwischen Zossen und Wünsdorf das große Militärgelände auf. Im Ersten Weltkrieg waren hier im so genannten „Halbmondlager“ muslimische Kriegsgefangene untergebracht, die bei der russischen, britischen und französischen Armee gekämpft hatten. Für sie wurde sogar eine Moschee aus Holz – die erste Moschee Deutschlands – errichtet.

Zossen heute

Mit der Verwaltungsreform in der DDR im Jahr 1952 wurde Zossen Kreisstadt des neu gebildeten Kreises Zossen, nachdem es seit 1818 zum Landkreis Teltow gehört hatte. Im Jahr 1994 wurde der Kreis Zossen mit den Kreisen Luckenwalde und Jüterbog fusioniert (Kreisgebietsreform), seither gehört die Stadt zum Landkreis Teltow-Fläming. Dabendorf wurde am 1. Januar 1974 eingemeindet. Am 26. Oktober 2003 vergrößerte sich die Stadt Zossen nach dem Gemeindegebietsreformgesetz vom 24. März 2003 um die Gemeinden Glienicke, Kallinchen, Nächst Neuendorf, Nunsdorf, Schöneiche und Wünsdorf.

Heute besteht die Stadt Zossen aus zehn Ortsteilen und sechs bewohnten Gemeindeteilen. Bürgermeisterin ist seit 2019 Wiebke Şahin-Schwarzweiler. Die knapp 8.300 Menschen Zossens gestalten als eine Gemeinschaft mit viel zivilgesellschaftlichem Engagement den Ortsteil. Man unterstützt sich gegenseitig privat oder in Vereinen, sagt Ortsvorsteher Sven Baranowski. Der Ortsvorstand bemüht sich vor allem darum, die Seniorinnen und Senioren von den zahlreichen Veranstaltungen, Festen und Aktivitäten zu begeistern.



Das Zossener Rathaus

Fotos (3): Stadt Zossen

Eine gut 703-Jährige in modernem Gewand

Nur mal angenommen, der „falsche“ Waldemar, Johann Cicero, Friedrich von Torgow, die Herren von Ihleburg, Georg von Stein, Kurfürst Joachim II. und wie die einstigen Herrschaften von Zossen sonst noch hießen, könnten 2023 eine Einladung zum 703. Jahrestages der urkundlichen Ersterwähnung Zossens annehmen, sie würden sich wohl verwundert die Augen reiben, was aus jenem Ort geworden ist, um den zu ihren Lebzeiten immer wieder heftig geschachert und gekämpft worden ist? Ein Ort, der sogar verpfändet wurde und einst für 16.000 Gulden verkauft worden war und so zu einem kurfürstlichen Amt wurde. Staunend und ehrfürchtig würden sie sicher vor der Dreifaltigkeitskirche im Herzen der Stadt stehen. Die ehemalige mittelalterliche St. Catharinenkirche war 1641 den Flammen zum Opfer gefallen. Die anschließend gebaute Fachwerkkirche aus Holz musste später wegen Baufälligkeit abgerissen werden, ehe 1735 dann das heutige Gotteshaus als Dreifaltigkeitskirche geweiht wurde. Erstaunt würden die Herrschaften zur Kenntnis nehmen, dass „ihr“ Zossen sogar mal Kreisstadt war, inzwischen allerdings ist sie eine amtsfreie Gemeinde

mit zehn Orts- und sechs bewohnten Gemeindeteilen geworden, die nunmehr rund 22.000 Einwohner hat. Die Einwohnerzahl Zossens wird auch in Zukunft weiter ansteigen, das sagen alle Prognosen. Zossen als Mittelzentrum mit einer gut entwickelten Infrastruktur und wichtigen Verkehrsverbindungen spielt eine bedeutende Rolle in der Region. Bekanntlich war es ja Kurfürst Joachim II., der dem damaligen Zossen 1546 bereits bestehende Stadtrechte bestätigt und diese sogar noch erweitert hatte.

Sehenswürdigkeiten

Viel Sehenswertes gibt es heute: Den hübschen Marktplatz im Zentrum der Stadt und seine benachbarten Einkaufsstrassen, den Stadtpark mit seiner Brücke über den Nottekanal und dem neuen Wasserspiel, den Rosengarten und die historische Burgruine. War das Areal vor den denkmalgeschützten Kalkschachtöfen vor zehn Jahren noch eine einzige Brache, so findet man dort heute mit der Kita „Am Oertelufer“ nicht nur eine attraktive Kindertagesstätte mit einem tollen Spielplatz, sondern auch ein modernes Jugendzentrum, eine Skate-Anlage und einen Bolzplatz. Auch Einkaufszentrum und diverse Fachgeschäfte hat Zossen zu bieten.

Der Bedarf an Kita- und Schulplätzen wächst mit dem Zuzug weiter. So soll die Kita „Bummi“ nicht nur saniert, sondern auch erweitert werden, und es wird ein Kitaschloss auf dem alten Krankenhausgelände gebaut. Natürlich darf bei einem Stadtrundgang ein Abstecher in das Haus Kirchplatz 7 nicht fehlen, in dem unter anderem das im Jahr 2002 eröffnete Schulmuseum beheimatet ist. Bis 2015 befand es sich in der obersten Etage eines schönen Fachwerkhäuses, das im Jahr 1746 als Predigerhaus errichtet und viele Jahre auch als Schule genutzt worden ist.

Der Heimatverein betreibt das Museum „Alter Krug“ in Zossen als Museum der märkischen Heimatgeschichte. In dem mit Rohr gedeckten und zu den ältesten Bürgerhäusern in der früheren Kolonie Weinberge zählenden Gebäude wird neben ständig wechselnden thematischen Ausstellungen der damalige Stand der handwerklichen und technischen Entwicklung gezeigt.

Waren die von Ihleburgs und die von Steins einst noch mit Pferd und Kutsche unterwegs, würden sie heute sicher staunen, dass es in Zossen einen modernen Bahnhof gibt. Durch die Streckenmodernisierung ist der Zugverkehr im Moment gestört, darüber berichten wir an andere Stelle ausführlich.

Zossen war im 16. und 17. Jahrhundert von verheerenden Feuerbrünsten betroffen, eine Freiwillige Feuerwehr gab es damals noch nicht. Erst 1884 wurde die Freiwillige Feuerwehr Zossen gegründet. Im Juni 2024 wird mit einem Fire-Tag das 140-jährige Bestehen der Wehr gefeiert.

Zossen braucht engagierte Menschen zum Mitgestalten

Für die Sicherheit und Versorgung der Menschen in den anderen neun Ortsteilen sorgen die Polizeiwache Zossens, das Amtsgericht, die Rettungswache und viele Ärzte und Pflegeeinrichtungen.

Im Ortsbeirat Zossens sind Sven Baranowski (Ortsvorsteher),



Stadtfest Zossen 2023

Sven Reimer (stellv. Ortsvorsteher), Stefan Broschell für die Kernstadt Zossen sowie Mathias Buttler und Olaf Manthey für Dabendorf tätig, denn zu Zossen gehört auch der Stadtteil Dabendorf mit etwa 2.680 Einwohnern. Da der Stadtteil relativ groß ist, gibt es Überlegungen, Dabendorf zum eigenständigen Ortsteil zu machen. Dafür ist eine Befragung nötig; die Bürgerbefragung ohne ein Quorum wurde von den Stadtverordneten am 8. Juli auf der Stadtverordnetenversammlung jedoch abgelehnt. Um hier aber dem Bürgerwillen zu entsprechen, wird die Verwaltung dieses Thema dennoch vorantreiben und einen eigenen Fahrplan nach der Sommerpause vorstellen und weiterhin Aufklärungsarbeit leisten. Den Stadtteil Dabendorf wird das Stadtblatt gesondert vorstellen.

Zossens Ortsvorsteher

Zossens Ortsvorsteher Sven Baranowski als ehrenamtlicher Ortsvorsteher ist gelernter Diplom-Ingenieur für Schienenfahrzeugtechnik und arbeitet heute als Imker und Waldbauer. Er lebt seit 1997 in Zossen und ist seit vier Jahren Ortsvorsteher. Bis 2019 war Sven Baranowski zwölf Jahre Stadtverordneter in Zossen. Er meint: „Im Gegensatz zu Ortsbeiräten in den kleineren Dörfern kenne ich nicht jeden Einwohner mit Namen. Es kommt auch schon mal vor, dass mich ein Unbekannter auf ein Problem hinweist.“ Die Liebe zum Wald und zur Natur hat ihn



Sven Baranowski, Ortsvorsteher von Zossen

nach Zossen geführt.

Die Frage nach den Aufgaben als Ortsvorsteher beantwortet er mit einem Lächeln: „Ich bin ein Frühstücksdirektor, Gratulant, Kummerkasten und nehme an Sitzungen teil.“

Der Zuzug in Zossen bereitet ihm Sorge. In den 90er-Jahren wurden in Zossen seiner Ansicht nach zu viele B-Pläne genehmigt. „Wir werden den Zuzug nicht verhindern können, sondern wir können ihn nur gestalten“, meint Baranowski. Highlights für ihn persönlich war der Bau der Umgehungsstraße, vor dem Bau hat morgens im Haus alles gewackelt, wenn ein LKW durch Zossen gefahren ist. Froh ist Ortsvorsteher Baranowski auch um den Erhalt von Polizeiwache und Amtsgericht.

Traurig stimmt ihn, dass die Innenstadt ausstirbt. Als die Kreisverwaltung noch in Zossen war, war auch der Stadtkern belebt. Es gab keine freien Ladenflächen. „Nur mit innovativen Geschäftsideen kann man interes-

sante Menschen und Wirtschaft anziehen“, so Baranowski. Die Bemühungen der Stadtverwaltung, Kleingewerbe sinnvoll anzusiedeln, muss aus seiner Sicht verstärkt werden.

Hauptaufgabe der Stadt ist, Kitas, Horte und Schulen so zu bauen, dass die Gebäude später gegebenenfalls umgenutzt werden können. Er wünscht sich touristische Angebote, bzw. dass die bestehenden Angebote besser vernetzt und beworben werden. Auch eine Förderung des Übernachtungstourismus steht auf seiner Wunschliste. Er hat dazu viele Ideen wie eine „Zossenkarte“: Wenn man drei Tage in Zossen bleibt, bekommt man in allen Zossener Lokalitäten und Veranstaltungsorten 20 Prozent Rabatt oder ähnliches. Ein Zusammenschluss von Mellensee und Zossen ist seine Zukunftsvision.

Feste in Zossen

In Zossen wird gern gefeiert: Am 1. und 2. September findet das Weinfest in den Höfen statt. Erstmals ist in diesem Jahr am 9. September „Zossens Tag der Pflege“ auf dem Marktplatz. Am Sonntag, dem 1. Oktober, finden das Familien- und Gemeinwohlfest sowie der Erntedank-Gottesdienst mit Kraut- und Rübenmarkt und einem verkaufsoffenen Sonntag statt. Eine Vereinsmesse Verein(t)/Expo 2030 im Kulturforum Dabendorf findet am 21. Oktober statt. Am 11. November startet in Zossen die Karnevalsaison: Für Karnevalisten ist es Ehrensache am 11.11. um 11 Uhr 11 auf dem Rathausplatz dabei zu sein. Weihnachtsstimmung kommt beim „Markt im Advent“ am 9. und 10. Dezember auf. Nach dem Frühlingfest im April und dem Osterfest im Mai wird im Juni das große Stadtfest mit Fahrgeschäften und allem Drum und Dran stattfinden. Freuen Sie sich auf Partystimmung und feine Veranstaltungen in Zossen!

INFO

www.zossen.de



PUBLIKATIONEN DER GESCHICHTE ZOSSENS

Heimatverein „Alter Krug“ Zossen e. V.

» Der Heimatverein „Alter Krug“ Zossen e. V. wurde im Jahr 1992 gegründet. Der „Alte Krug“ sollte denkmalgerecht wiederhergestellt und zu einer Museums- und Begegnungsstätte ausgestellt werden. Um dies alles in die Tat umsetzen zu können, riefen engagierte Bürger der Stadt zur Gründungsversammlung des Vereins auf. Die Vereinsmitglieder warben dann erfolgreich um die Unterstützung des Vorhabens durch Land, Kreis und Stadt. Der „Alte Krug“ wurde unmittelbar nach seiner baulichen Restaurierung als Museum mit den ersten Exponaten ausgestattet und für Ausstellungen, Vorträge und Lesungen genutzt. Mitglieder des Heimatvereins erforschen die Geschichte der Stadt und Zossen und publizieren die Ergebnisse. Die Sammlung von vielen tausenden Dokumenten des Heimatvereins enthält Doku-



Foto: Stadt Zossen

mente zur Geschichte der Stadt Zossen und zum Leben ihrer Bürgerinnen und Bürger. Diese Unterlagen stammen aus den dem Verein übergebenen Nachlässen, aus Spenden und Ankäufen. Sie sind zumeist sehr gut erhalten. Bei Nachfragen zur Sammlung oder einzelnen Dokumenten bitte an Frau Andrae, die Vorsitzen-

de des Heimatvereins „Alter Krug“ in Zossen, per E-Mail an heimatverein-zossen@web.de wenden.

Wer Kenntnis von Dokumenten hat, welche die Dokumenten- und Gegenstandssammlung ergänzen könnte, sollte zum Verein Kontakt aufnehmen.

Seit 2002 zeichnet der Heimat-

verein auch für das Schulmuseum am Kirchplatz 7 über der Bibliothek verantwortlich.

Alle Aktivitäten betreibt der Verein mit seinen Mitgliedern und Freundinnen und Freunden ehrenamtlich. Die Räumlichkeiten des Schulmuseums und des „Alten Kruges“ sind von der Stadt zur Nutzung übergeben worden. Sie stellt auch die Mittel für die Betriebskosten und für Maßnahmen der Instandhaltung zur Verfügung.

Die Stadtverwaltung ist sehr dankbar für die enthusiastische Arbeit der Ehrenamtlichen Mitglieder des Heimatvereins.



INFO

E-Mail: heimatverein-zossen@web.de
 Telefon: 03377/300576
www.heimatverein-zossen.de

ANZEIGE

**WACH- UND SERVICE
GESELLSCHAFT mbH
Zossen**

Mit Sicherheit sauber!

...seit 30 Jahren Ihr Wachschatz und Reinigungsdienst vor Ort!

Zertifiziert | ISO 9001:2015 DIN 77200
Mitglied im BDWS

Unsere Leistungen:

Reinigungsdienstleistung

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung (z.B. Wintergärten, Privathäuser, gewerbliche Objekte)
- Treppenhausreinigung
- Teppichreinigung, Teppichbodenreinigung

Stationäre Sicherheitsdienstleistungen

z.B. Baubewachung, Empfangsdienste usw.

Mobile Sicherheitsdienstleistungen

z.B. Revierdienste, Schließdienste usw.

Mobile Alarmanlagen/Videotechnik und stationäre Alarmanlagen

Unternehmenssitz:
 Berliner Allee 30/32
 15806 Zossen

Zentrale: 033702 / 607-0

e-Mail: info@wsg-service.de

Sprechen Sie uns an und fordern Sie uns heraus.

AUF SCHIEFERTAFELN SCHREIBEN WIE DAMALS

Neues aus dem Schulmuseum

» Bei einem Besuch des Zosener Schulmuseums kann man die Schule in alter Zeit erleben. Die Kinder schreiben mit dem Griffel auf der Schiefertafel, lernen die Schulregeln von über einhundert Jahren kennen und erfahren, was damals zur Ausstattung eines Schülers gehörte. Um den Hals gehängte Schilder mit alten Namen verstärken den Eindruck einer Reise in die Vergangenheit.

Seit neuestem können nun auch die Lehrerinnen in ein Gewand früherer Zeit schlüpfen und damit noch authentischer wirken. Um die Illusion bei den Kindern zu verstärken, können sich kleine Mädchen mit Schürzen aus der Zeit der alten Schulfotos verwan-



deln. Bei den Jungen sorgen Matrosenkragen für Verwandlung. Überzeugen kann man sich von der neuen Gestaltungsmöglich-

keit und ein Besuch der jährlich wechselnden Sonderausstellung, in diesem Jahr „Kids & School International“, gestaltet

von dem Journalisten Fred Hasselmann, lohnt sich.

Das Schulmuseum geht vom 15. Juli bis 15. August 2023 in die Sommerpause. Bis dahin und danach steht das Schulmuseum Zossen wieder für Besuche donnerstags und samstags von 10 bis 12 Uhr offen.

Nach vorheriger Anmeldung können für Gruppen und Schulklassen auch andere Besuchszeiten vereinbart werden.



INFO

Schulmuseum
Kirchplatz 7, 15806 Zossen
Telefon: 03377/334346.

ZUM 700-JAHR-JUBILÄUM ZOSENS

Zosener Motive in Holz geschnitzt

» Das zum 700-Jahr-Jubiläum der Stadt geplante Relief von Tischlermeister Willi Voss hat im Haus Kirchplatz 7 in Zossen, in dem u. a. das Schulmuseum und das Galerie-Café mit ständig wechselnden Ausstellungen ihr Domizil haben, seinen Platz gefunden.



Fotos (2): Fred Hasselmann



Seit dem 13. Juli hängt ein 90 mal 40 Zentimeter großes Holzrelief aus Lindenholz mit Zosener Motiven aus Vergangenheit und Gegenwart, mit Wappen und Siegel sowie dem Schriftzug 1320 bis 2020 in Anspielung auf die urkundliche Ersterwähnung Zossens vor 700 Jahren hier.

Das von Willi Voss geschaffene Werk wollte dieser eigentlich schon zum Jubiläum der Stadt in würdigem Rahmen übergeben. Doch daraus wurde nichts. Nicht

zuletzt Corona machte den Plänen des kreativen Meisters einen Strich durch die Rechnung. Die geplanten Feierlichkeiten fielen ins Wasser. Nicht aber der Elan des Holzkünstlers, sein Werk auch ohne die tatkräftige Mithilfe der Schüler seiner Holz AG fertigzustellen. Jahrelang hatte Willi Voss seine handwerklichen Erfahrungen, seine Liebe zum Holz und seine Ratschläge in einer Arbeitsgemeinschaft an der Comenius-Ober-

schule Wünsdorf an den Nachwuchs weitergegeben. Er lehrte sie mit großem Engagement den richtigen Umgang mit Holz, Stemmeisen, Feile und Hobel.

Das Besondere an dieser nun ab sofort öffentlich im Haus Kirchplatz 7 zu sehenden Arbeit: der erfahrene Handwerker Voss hat sich erstmals selbst im Schnitzen versucht. Zahlreiche Entwürfe der einzelnen, für das Kunstwerk verwendeten oder aber auch verworfenen Motive zeugen von der Akribie des Meisters. Wenn er etwas macht, dann richtig. Das war schon immer so in seinem langjährigen Berufsleben und auch jetzt, da er

Vieles aus Spaß – gepaart mit seiner Leidenschaft für den Werkstoff Holz – in Angriff nimmt. Lange Zeit experimentierte Willi Voss, mit welcher Lasure oder Matine er dem gelungenen Relief den letzten Feinschliff verpassen soll. Er entschied sich schließlich für Wachs, wie er erzählt. Mit dem nun auserkorenen Platz für sein Meisterwerk als Leihgabe an die Stadt Zossen – ist der 82-Jährige zufrieden. Ins Galerie-Café und das Schulmuseum kommen zu den Öffnungszeiten viele Besucher und Gäste, die dann auch sein Relief sehen werden. Das 90 mal 40 Zentimeter große Holzrelief aus Lindenholz zeigt Zosener Motive aus Vergangenheit und Gegenwart, Wappen und Siegel sowie den Schriftzug 1320 bis 2020 in Anspielung auf die urkundliche Ersterwähnung Zossens vor 700 Jahren.

Fred Hasselmann

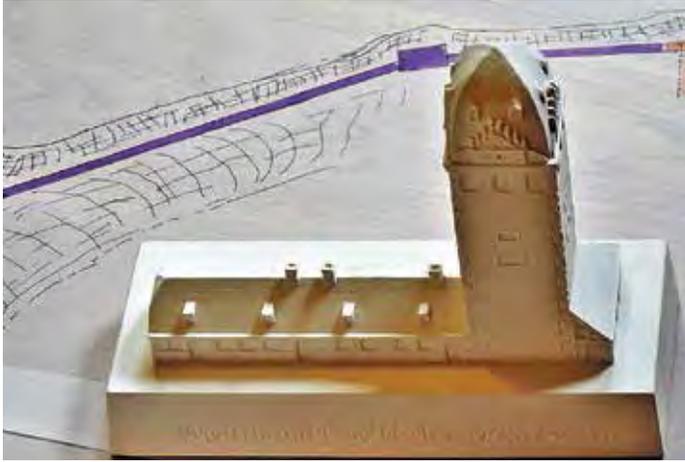
INFO

www.zossen.de



SPENDENAUFUF

Zossener Burganlage en miniature soll als Bronze-Relief gegossen werden



Thomas Krause hat die ersten Gipsmodelle für das geplante Bronze-Relief fertig.



V. l. n. r.: Vereinsmitglieder Herr Andrae, Herr Jacob und Herr Krause.

Fotos (2): Thomas Krause

» Auf dem Kraut- und Rübenmarkt am 8. Juli wurden erneut die Entwürfe und Gipsmodelle den interessierten Besuchern vorgestellt. Das von Thomas Krause – Mitglied des Heimatvereins „Alter Krug“ – initiierte Projekt, der Stadt künftig die einstige Burganlage Zossen als Bronze-Relief im Stadtpark präsentieren zu können, nimmt weiter Gestalt an. Thomas Krause und Joachim Jacob beantworteten viele Fragen rund um das Modell und die Geschichte der Burganlage.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen teilte am 7. Juli dem Heimatverein mit, dass die denkmalrechtliche Erlaubnis zur Platzierung der Bronzeplastik auf dem Kirchvorplatz mit Installation einer Informationstafel und einer Rundbank an der Friedenseiche genehmigt wurde. Die Stadtverwaltung unterstützt das Projekt, bittet aber gemeinsam mit dem Heimatverein um Spenden für die Realisierung des ehrgeizigen und nicht ganz billigen Projekts.

Spendenkonto Burgrelief:

Heimatverein

„Alter Krug“ Zossen e. V.

Kreditinstitut: VR-Bank

Fläming Elsterland eG

IBAN:

DE78 1606 2008 1101 4717 00

Verwendungszweck:

Spende Burgrelief

Als nächstes muss eine Förderung beim Landkreis beantragt werden, denn Herr Krause rechnet mit mindestens rund 27.000 Euro Kosten, wobei er sich in Zusammenarbeit mit der Firma GOLEM in Sieversdorf bereits privat an der Finanzierung der ersten Etappe beteiligt hat.

„Mit dem Aufruf zur Spendenaktion auf dem Kraut- und Rübenmarkt am 8. Juli sollen die Zossener nicht nur auf das Projekt aufmerksam gemacht werden, sondern es soll auch ein breites Interesse für die spannende und wechselhafte Geschichte der Zossener Burg geweckt werden“, so Vereinsvorsitzende Karola Andrae. Auf Wunsch werden Spendenquittungen ausgestellt, ab einer bestimmten Größenordnung der Spende – so die Idee des Heimatvereins – könnten später die Namen der spendablen Gönner auf dem Sockel des Bronze-Reliefs verewigt werden.

Nur noch Reste vom Backsteinrondell

Leider steht im Stadtpark von der Burg des 13. Jahrhunderts, die als Grenzfeste an der Notte errichtet wurde, nur noch der immer wieder beschmierte Rest eines Backsteinrondells der spätmittelalterlichen Befestigungsanlage, dazu ragt ein trist grau

verputztes Haus am Rande des Rosengartens aus dem Boden.

Thomas Krause hat sich mit viel Enthusiasmus der Herausforderung gestellt, die historische Anlage mit ihren verschiedenen Bestandteilen vom Schloss über den Burgfried bis zum Torhaus und den Rondellen zu erforschen und nachzubilden. Erste Ergebnisse in Form von Skizzen, ausführlichen Konstruktionsbeschreibungen und maßstabsgerechten Zeichnungen sowie anschauliche Gips-Modelle liegen seit diesem Jahr vor.

Wer ist Thomas Krause und warum ist er von der Historie des geschichtsträchtigen Areals fasziniert?

Thomas Krause sagt dem Stadtblatt: „Meine ‚Bilder‘ der Kindheit und Jugend – von Geburt, über den Kindergarten und Schule, bis hin zur Lehrausbildung, alles ist miteinander verwoben und geprägt durch Zossen und dessen Umgebung.“ Heute ist er als Bauleiter und Maurermeister für den Bereich „Rekonstruktion historischer Fassaden“ bei der Fugen-Schulze GmbH in Zossen tätig. „Von Scheunen über Wohnhäuser bis zu Kirchen und Museen sanieren und erhalten wir nachhaltig mit Kalk und Ziegel wunderbare Bauwerke“, erklärt Krause.

In der Schule interessierte er sich am meisten für den Kunstunterricht, denn er zeichnete und malte auch damals schon liebend gerne. Seine Eltern, Lehrer und Mitschüler können noch ein Liedchen davon singen. Unverändert liest er gerne die klassische Literatur, Bücher über die Forst- und Jagdgeschichte und alte Reiseberichte. Durch seine Familiengeschichte überwiegt das Interesse für das ehemalige Ostpreußen, er ist auch Mitglied der PRUSSIA-Gesellschaft für Geschichte, Archäologie und Landeskunde Altpreußens, Ost- und Westpreußens e. V.

Seit 2014 ist er Mitglied des Heimatvereins „Alter Krug“ Zossen e. V. Diesen Schritt ging er, als er 2014 Klaus Voeckler kennenlernte. Thomas Krause berichtete, dass der Geschichtsforscher Voeckler ihn in seinem Vorhaben das Bismarck-Denkmal in Zossen wieder herstellen zu wollen, liebenswürdig unterstützt hatte. „Das Denkmal weihen wir dann zusammen mit der Stadt Zossen am 1. April 2015 ein, und so wurde mein Interesse an der Geschichte unserer Stadt Zossen immer mehr geweckt. Auch mit Herrn Dieter Frambach plauderte ich gerne über die Zossener Geschichte. Den Vorträgen des Heimatvereins lausche ich, wenn es die Zeit zulässt, sehr gerne. Mit Herrn Klaus Voeckler durfte ich

eine Führung im kleinen Familien- und Freundeskreis über das Burggelände in Zossen miterleben, deren Geschichte ich bis zu diesem Zeitpunkt nicht kannte. Er entfachte eigentlich in mir das Sammeln sämtlicher Literatur zur Burganlage Zossens! Der Archäologe Herr Ulrich Wiegmann lud mich zu einem Vortrag über die ‚archäologischen Ausgrabungen Zossens‘ in Funkenmühle ein und stellte dankenswerterweise seine Unterlagen zu Verfügung und steht beratend beiseite. Ich bin diesbezüglich auch mit der Brandenburgischen Denkmalpflege und mit der Wartburg Gesellschaft in Kontakt und versuche so, dem möglichen Erscheinungsbild unserer Burganlage nahe zu kommen. Vielleicht wird dieses Relief dann dazu dienen, eine bessere wissenschaftliche Untersuchung zu forcieren. Man muss sich nur vorstellen, dass es sogar für das Rondell noch keine offizielle Beschreibung aus der Sicht der Denkmalschutzbehörde gibt, nur ein Grundriss des-

selben wurde aufgenommen. Meine Aufzeichnungen, Zeichnungen und Beschreibungen sind somit die ersten ihrer Art und das nach über 500 Jahren! Noch nicht einmal ein Hinweis auf ein Denkmal ist zu finden. Noch weiter entfernt scheinen die Maßnahmen zu sein, um dieses Bauwerk für die kommenden Generationen zu sichern. Wünschenswert aus meiner Sicht scheint eine umfassendere Würdigung dieser historischen Anlage zu sein. Wir benötigen dazu ein Konzept die ‚Wurzeln‘ unserer Stadtgeschichte für die Öffentlichkeit sichtbar, fühlbar und erfahrbar zu machen. Darum das Burgrelief“, teilte Thomas Krause dem Stadtblatt mit. Und so wirkt also das Zusammenspiel zwischen Malerei und Erstellen von Zeichnungen, die Lust am Lesen, Interesse an Geschichte – auch die Altertums-geschichte, dem handwerklichen Verständnis von Gebäudekonstruktionen und Neugier für den Modellbau auf das Projekt

und lässt es wachsen.

„Das Burgprojekt macht viel Arbeit, aber es macht einfach Spaß.“

„Dank der noch bestehenden Fragmente sowie des vorhandenen Kartenmaterials, alter Zeichnungen und Stiche beziehungsweise der Ergebnisse archäologischer Grabungen lässt sich die Burganlage annähernd rekonstruieren“, sagt Thomas Krause. Das Ziel ist es, zusammen mit fachkundiger archäologischer Begleitung und Beratung durch Mitarbeiter des brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege ein etwa 1,30 Meter mal 1,30 Meter großes Bronze-Relief der Burganlage herzustellen. Das Relief solle flach auf einem aus Feldstein gemauerten Sockel liegen, die Gebäude und Mauern werden plastisch bis zu 20 Zentimeter herausragen. Es soll für alle zugänglich am Eingang zum Stadtpark aufgestellt werden. Nach seinen Vorstellungen soll zudem parallel zu dem Bron-

ze-Relief eine Infotafel aufgestellt werden. Per QR-Code könne man auf eine Tonsequenz des 2019 verstorbenen Heimatforschers Klaus Voeckler gelangen, die bei einem seiner fachlichen Rundgänge über das historische Areal entstanden ist.

Nach einem Zeitplan befragt, rechnet Thomas Krause damit, dass es mindestens zwei Jahre dauern wird, ehe das Projekt wie vorgesehen abgeschlossen werden kann.

Thomas Krause dankt Karola Andrae. Sie ist Feuer und Flamme für das Projekt und griff Krauses Idee, ein Modell zu entwickeln, sofort auf und treibt es seitens des Vereins tatkräftig voran.

INFO

E-Mail: heimatverein-zossen@web.de

Telefon: 03377/300576

www.heimatverein-zossen.de



GESPONSERT

Neue Schwimmpumpe für die Feuerwehr Zossen

» Am 20. Juni konnte Zossens Stadtwehrführer Mathias Bleek eine besondere Spende in

Empfang nehmen: Die Firma Wald- und Grundbesitz GmbH übergab eine Schwimmpumpe

an die Feuerwehr der Stadt Zossen. Neben der Pumpe wurden auch mehrere Schläuche und

Mehrzweckstrahlrohre durch die Firma gesponsert. Die Firma Wald- und Grundbesitz GmbH, hier vertreten durch Frau Schwalm, besitzt einen Großteil des ehemaligen Truppenübungsplatzes im Bereich Wünsdorf-Waldstadt und sorgt mit ihrer Spende auch dafür, dass der Waldbrandschutz, gerade im Bereich des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes, in diesem Bereich besser aufgestellt ist. Die Stadtverwaltung und die Feuerwehr der Stadt Zossen sagen ein großes Dankeschön für diese großzügige und hilfreiche Spende!



Übergabe der Schwimmpumpe

Foto: Stadt Zossen



NACHWUCHS GESUCHT!

Feuerwehr Zossen vorgestellt

Die Zossener Feuerwehr kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, denn sie wurde bereits im Jahr 1884 gegründet. Aktuell zählt die Feuerwehr 73 Mitglieder, von denen 36 aktiv sind und 25 Alters- und Ehrenmitglieder sind. Eine Zwergefeuerwehr gibt es in Zossen nicht, jedoch gibt es eine Jugendfeuerwehr mit zwölf Mitgliedern. Die Ortswehrführer und Stellvertreter sind Alexander Weigt und Daniel Sachse. Im Jahr 2022 hatte der Löschzug insgesamt 172 Einsätze zu bewältigen. Davon waren 47 Einsätze zur Brandbekämpfung, 54 Einsätze aufgrund von Sturmschäden und Starkregenereignissen, 31 Einsätze zur technischen Hilfeleistung, 8 Einsätze zur Türnotöffnung, 17 Einsätze zur Tragehilfe für den Rettungsdienst und 3 Einsätze aufgrund von Gefahrgutlagen. Bisher gab es keine Tiernotrettungen. Auch über die geleisteten Einsätze hinaus zeichnet sich die Ortswehr Zossen durch ein breites Aufgabenspektrum aus. Ausgestattet mit dem Rüstwagen als Sonderkomponente wird der Löschzug auch zu schweren technischen Hilfeleistungen mitalarmiert. Des Weiteren ist die Wehr die einzige in der Stadt mit der Sonderaufgabe CBRN und somit zuständig für die Abwehr von chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen Gefahren. Entsprechend wichtig ist für die Kameraden die regelmäßige Aus- und Weiterbildung an den Dienstabenden jede Woche. Die räumlichen Bedingungen in



Foto: Christin Deja

der Feuerwehr in Zossen müssen verbessert werden. Es fehlt eine angenehme Frauenumkleide. Im Moment gibt es nur eine Kammer mit Regal, Schuhrost und ein paar Kleiderhaken. Die Männerumkleide sei ebenfalls zu klein. Die Bürgermeisterin und der Brandschutz der Stadt wissen um die Probleme: „Große Investitionen, wie der Gerätehausneubau oder -umbau müssen gut durchdacht sein und werden einige Zeit in Anspruch nehmen“, so Wiebke Sahin-Schwarzweiler. Die Stadtverwaltung habe Verständnis für die aktuelle Situation und unterstütze alle Einsatzkräfte. Und Axel Kittlaus-Böttcher, Stellvertretender Stadtwehrführer der Feuerwehr Zossen, ergänzt: „Der Träger versucht in konstruktiver Zusammenarbeit immer wieder aufkommende Lücken zeitnah zu schließen.“ Der Ortswehrführer Weigt freut sich darüber, dass die Zusammenarbeit mit dem

Feuerwehrverein Zossen sehr gut ist und alle Feste gemeinsam durchgeführt werden.

Axel Kittlaus-Böttcher und Christin Deja leiten den Förderverein und bedanken sich persönlich für jedes ehrenamtliche Engagement. Sie hoffen, dass sich im zweiten Halbjahr 2023 und in 2024 wieder mehr Jugendliche und Erwachsene in der Feuerwehr Zossen ausbilden lassen. Neben der Zusammenarbeit mit den anderen Wehren der Stadt ist den Zossener Kameraden dabei auch Kooperation mit anderen Einsatzkräften wichtig – ganz im Sinne der Einsatzpartnerschaft, die 2009 von den Zossener Kameraden initiiert wurde und seinerzeit als erstes (und erfolgreiches) Modell dieser Art galt.



INFO

www.zossen.de

ZOSSENER FEUERWEHR IN ZAHLEN

Gegründet	1884
Mitglieder	73
davon aktive Mitglieder	36
Alters- und Ehrenmitglieder	25
Zwergefeuerwehr	–
Jugendfeuerwehr	12
Ortswehrführer und Stellvertreter: Alexander Weigt und Daniel Sachse	
Einsätze 2022	172
davon:	
Brandbekämpfung:	47
Sturmschäden und Starkregenereignisse:	54
Technische Hilfeleistung:	31
Türnotöffnungen:	8
Tragehilfen für den Rettungsdienst:	17
Gefahrgutlagen:	3
Tiernotrettungen:	0
Fehlalarme:	5



Axel Kittlaus-Böttcher und Beate Broschell vom Förderverein



Löschübung der Feuerwehr Zossen

Fotos (2): Stadt Zossen

FEUERWEHR STADT ZOSSEN

Die Stadt Zossen begrüßt 14 neue Truppmänner/-frauen in ihren Reihen

» Am 1. Juli war es endlich soweit – 14 Feuerwehrleute aus verschiedenen Ortswehren der Stadt Zossen konnten ihre verdienten Teilnahmebescheinigungen für die Truppmann-Ausbildung im Empfang nehmen.

Nach insgesamt 164 Ausbildungsstunden, die sich über einen Zeitraum von insgesamt einem Jahr erstreckten, wurden den Kameradinnen und Kameraden Kenntnisse und Fertigkeiten

für die Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr vermittelt.

„Für die Tätigkeit in der Feuerwehr ist eine gute und umfassende Ausbildung unbedingt erforderlich. Im Ernstfall kann davon das Leben und die Gesundheit von Menschen abhängen“, sagte der Stadtwehrführer Matthias Bleek, der die Prüfungen am Samstag begleitete.

Die anspruchsvolle Ausbildung wurde durch die Feuerwehr selbst organisiert und zentral

auf dem Gelände der Feuerwache Wünsdorf durchgeführt.

Besonders stolz war der stellvertretende Stadtwehrführer Axel Kittlaus-Böttcher auch darauf, dass alle 14 Teilnehmer die Prüfungen unter anderem in der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung bestanden haben und jetzt den Einsatzdienst in ihren Wachen unterstützen können.

„Besonderer Dank gilt dem Ausbildersteam, welches die Kame-

radinnen und Kameraden hervorragend ausgebildet hat und ihre Freizeit dafür opfern, damit wir auch zukünftig eine leistungsfähige Feuerwehr haben“, sagte Axel Kittlaus-Böttcher zum Abschluss der feierlichen Übergabe.

INFO

www.zossen.de



AUS DORNRÖSCHENSCHLAF ERWECKT

Neues aus der „dieLebensStadt“ in den Zossener Weinbergen

» Wer das Gelände des Alten Krankenhauses in Zossen kürzlich besuchte, hat sicherlich bemerkt, dass sich dort wieder etwas tut. Als IGZ (Initiative Gesundes Zossen) und seit 2015 als Verein „dieLebensStadt“ setzen sich Ehrenamtliche für die Wiederbelebung dieses Geländes ein. Vor etwa 13 Jahren haben die Vereinsmitglieder beschlossen, nicht länger tatenlos zuzusehen, wie die Gebäude und der Park um das ehemalige Krankenhaus dem Verfall und Vandalismus preisgegeben wurden. Gemeinsam mit einem damaligen Investor, der Stadt Zossen und weiteren Partnern konnte der Verein



das Areal aus seinem Dornröschenschlaf erwecken und die Vision einer „LebensStadt“ entwickeln, in der Menschen aller Generationen leben, wohnen, arbeiten und pflegerisch versorgt werden können.

Seit 2017 gibt es in dem ehemaligen Bettenhaus die TIW (Therapeutisch Intensives Wohnen-GmbH), ein anerkanntes Unternehmen mit über 100 Mitarbeitern, das sich auf eine professionelle Versorgung von Menschen mit hohem intensivpflegeri-



Fotos: Sandra Ritschel

schem und therapeutischem Bedarf spezialisiert hat. Als Verein hat „dieLebensStadt“ mit Hilfe von Fördermitteln und Sponsoren aus der Region einen Outdoor-Begegnungsplatz namens „Lebenslust statt Alltagsfrust“ hergerichtet. Dieser ist zu einem beliebten Treffpunkt für Anwohner und ältere Menschen aus der Umgebung geworden. Die Bücherzelle mit den dazugehörigen Sitzgelegenheiten lädt zum Plauschen und Tauschen ein, während in der Kräuter-

schnecke z. B. Petersilie und Schnittlauch wachsen, die sogar in der Küche der TIW Verwendung finden. Veranstaltungen wie der „Tag der offenen LebensStadt“ sind Anziehungspunkte für Besucher.

Im Jahr 2021 hat ein neuer Investor das Grundstück erworben. Der Verein „dieLebensStadt“ ist glücklich darüber, dass das ehrenamtliche Engagement weiterhin Zustimmung und Unterstützung findet, so können auch weiterhin Ideen für ein schönes generationsübergreifendes Leben eingebracht und verwirklicht werden.

Das imposante rote Backsteingebäude wird um eine Kinderbetreuungseinrichtung erweitert, schon bald wird es ein wahres Paradies für Zossens Kleinsten – ein „Kinderschloss“. Die Zustimmung der Bürgermeisterin,

Frau Sahin-Schwarzweiler, der Verwaltung und der Stadtverordneten hat alle ermutigt. Die Pläne des Investors und der Architekten wurden bereits zur Genehmigung vorgelegt. In Kürze werden erste Maßnahmen durchgeführt, nach Absprache mit dem Denkmalschutz. Sobald die behördliche Zustimmung des Landkreises erteilt ist, können die Bauarbeiten Anfang 2024 starten. Zusätzlich gibt es Pläne für den Bau von altersgerechten Wohnungen und möglicherweise für die Ansiedlung weiterer Therapeuten und Dienstleister in der „LebensStadt“. Wer mehr über die Entwicklungen auf dem Gelände des alten Krankenhauses erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, am 1. Oktober am Zossener Gemeinwohlfest teilzunehmen. Unter dem Motto „Kinder, wir bauen für euch ein Schloss“ gibt es die Möglichkeit, sich auszutauschen.

INFO

Die LebensStadt e. V.
Berliner Allee 48c, 15806 Zossen
Tel. 033702/790398
E-Mail: info@dieLebensStadt.de



Offene Spielgruppe für Kinder im Alter von 3 Jahre bis zum Schuleintritt. Immer dienstags, in der Zeit von 09:00 – 11:00 Uhr im Familienzentrum Wünsdorf im Bürgerhaus. Kommt vorbei, lasst uns gemeinsam spielen! Ich freue mich auf euch. Eure Petra aus dem FaBB

Tel: 033102-60814
Mobil: 01732389606

Zusammen ist man weniger allein!

Sie möchten die nähere Umgebung erkunden, aber nicht allein? Dann sind Sie bei uns richtig! Jeden 4. Montag im Monat um 13:00 Uhr treffen wir uns am Bürgerhaus Wünsdorf zum Spaziergang. Alle Altersgruppen sind herzlich willkommen. Bequeme Schuhe, ca. 60 -90 Minuten Zeit und Lust zum Plaudern mitbringen!

Ihre Petra von FaBB

Tel:033702-60814 Mobil: 01732389606

Zusammen ist man weniger allein!

BAHNHOF WÜNSDORF WALDSTADT

Ausbau Bahnhofsumfeld Wünsdorf ist gestartet



Foto: Stadt Zossen

Der Fördermittel-Zuwendungsbescheid auf der Grundlage der Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung zur Förderung von Investitionen für den öffentlichen Personennahverkehr im Land Brandenburg (Rili ÖPNV-Invest) ist für den Ausbau Bahnhofsumfeld Wünsdorf (1. BA – westliche Seite) Ende Mai 2023 bei der Stadtverwaltung eingegangen. Geplant ist der Ausbau der Erschließungsstraße mit seitlicher Einfassung und Asphaltdecke, ein Bau einer Parkfläche mit 12 Stellplätzen (davon zwei Behindertenstellplätze), der Bau von Stellplätzen für Taxi und den Wirtschaftshof, weitere 24 KFZ-Stellplätze ebenerdig sowie 14 Fahrradboxen.

Es wird eine behindertengerechte Zuwegung und Aufenthaltsfläche, ein Oberflächenentwässerungssystem und eine Versickerungsanlage sowie eine Beleuchtungsanlage und eine Grünflächengestaltung beauftragt. Das Bauamt berichtete, dass die Lärmschutzwände im Bereich des Bahnhofes fertig gestellt sind. Der Wirtschaftsweg wird derzeit gepflastert. Am 7. August beginnt der Bau auf der Westlichen Seite des Bahnhofes Wünsdorf Waldstadt. Voraussichtlich wird das Bauen am 17. Mai 2024 sein.



INFO

www.zossen.de

KRANICHLINE

Der Rufbus fährt wieder!

Erfreuliche Nachrichten: Der Rufbus 778, auch bekannt als Kranichlinie Zossen – Am Mellensee – Trebbin, wird ab dem 1. Juli wieder starten können. Dank des Hilferufs der Märkischen Allgemeinen Zeitung (MAZ) und Zossens Stadtverwaltung waren das Jobcenter, Weiterbildungsstätten und Bürgerinnen und Bürger in Zossen sensibilisiert und der Fahrdienst Lahsowsky konnte mehrere neue Fahrer einstellen. Dadurch können die Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming (VTF) und der Fahrdienst dieses stark frequentierte Angebot wieder

aufnehmen, wie Dirk Müller, der Leiter der Verkehrsplanung der VTF, bestätigte. Mohammad Salaho freut sich schon auf die neue Tätigkeit als Vollzeit-Minivan-Fahrer. Dirk Lahsowsky, der Firmenchef des Fahrdienstes, zeigt sich ebenfalls über die Wiederaufnahme des Angebots.



INFO

<https://www.vtf-online.de/vtf-linien-und-fahrplaene/online-buchung-fuer-rufbus-verkehre/>



Foto: Stadt Zossen

V. l. n. r.: Dirk Lahsowsky, Mohammad Salaho, Dirk Müller (Bereichsleiter für Verkehrsplanung und Qualitätsmanagement bei VTF) und Zossens Wirtschaftsförderer Dirk Kommer

ANZEIGEN

Jashras
Ekovirajal



SAGAR

INDISCHES RESTAURANT

Bahnhofstraße 21 · 15806 Zossen
 Tel.: 03377/ 203 14 22 oder 03377/3305087
 Mobil: 0179/4235605 (auch per WHATSAPP)
 Di – So 11.00 – 22.00 Uhr
www.restaurant-sagar-zossen.de

**AUSSER-
HAUS-
VERKAUF**



**Tagesgerichte
ab 6,90 Euro
Di – Fr
11 – 16 Uhr**

*Aus Leidenschaft
originell indisch kochen und
in einem bezaubernden Ambiente Gäste verwöhnen.*



Frisch, gesund & knackig

Kräuter
Gurken
Tomaten



aus unserer Gärtnerei

www.gaertnerei-wosch.de
 Mittenwalde 033764/62515
 Nächst Neuendorf 03377/300770

DIE COMENIUSSCHULE AUS SICHT DER SCHÜLER*INNEN

Amelia Krzeczowska und Paul Rasper im Interview

» Die Comenius-Schule aus Sicht der Jugendlichen, Amelia Krzeczowska und Paul Rasper, bietet eine positive Umgebung, in der die Schülerinnen und Schüler sich wohlfühlen. Das Lehrer-Schüler-Verhältnis ist vertrauensvoll, und die Schüler können offen mit den Lehrern über Probleme sprechen. Die Sozialarbeiterin der Schule steht den Schülerinnen und Schülern ebenfalls bei allen Fragen zur Verfügung, nach Gesprächen mit den Pädagogen fühlen sich die Schülerinnen und Schüler erleichtert.

„Wir sind Boten, für die, die sich nicht trauen“, sagte Paul Rasper.

Schülersprecherin Amelia Krzeczowska und Schülersprecher Paul Rasper engagieren sich aktiv, um die Bedürfnisse und Anliegen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zu vertreten. Sie nehmen regelmäßig an Schulkonferenzen und Lehrerkonferenzen teil, wo sie aktiv an Entscheidungen mitwirken.

„In den Schulkonferenzen besprechen wir Aktuelles aus unterschiedlichen Bereichen und bei den Lehrerkonferenzen planen wir Feste, Veranstaltungen und Projekte mit. Bei den Lehrerkonferenzen werden wir immer ernst genommen und man fragt uns nach unserer Meinung“, so Amelia. Paul ergänzt: „Unsere Meinung hat oft mehr Gewicht als die der Lehrer, denn wir sind das Sprachrohr der Schülerinnen und Schüler.“

Die Jugendlichen in Zossen und Wündsdorf haben unterschiedli-



Foto: Stadt Zossen

Schülersprecherin Amelia Krzeczowska und Schülersprecher Paul Rasper

che Perspektiven und Themen, die ihnen wichtig sind. Grundsätzlich wünschen sie sich jedoch alle ein gesundes Miteinander, Frieden und die Akzeptanz unterschiedlicher Meinungen. Amelia äußert den Wunsch nach mehr Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche, während Paul sich eine Bibliothek an der

Comenius-Schule wünscht, da viele Schüler gerne lesen.

Die Comenius-Schule bietet den Schülerinnen und Schülern eine vertrauensvolle Beziehung zu den Lehrern. Sie fühlen sich wohl an der Schule und schätzen die Offenheit der Lehrer, mit denen sie über Probleme sprechen können.

Praxisnaher Unterricht

Die Schule legt Wert auf praxisbezogene Projekte und Berufsorientierung, was von den Jugendlichen positiv wahrgenommen wird. In Projektwochen setzen sie sich mit verschiedenen Themen wie Wohnen, Finanzwelt, Schuldenberatung und Erste Hilfe auseinander. Besonders der verantwortungsvolle Umgang mit Geld und materiellen Werten wird an der Comenius-Schule betont.

Amelia Krzeczowska hat neben ihrem Engagement an der Schule weitere Interessen wie Frauenfußball, Musik und Zeit mit Freunden und Familie. Nach dem Oberschulabschluss schließt das Abitur an, sie hat ein Jurastudium als mittelfristiges Ziel. Paul Rasper interessiert sich für historische Bücher und möchte nach dem Abitur Geschichtslehrer werden. Er findet in den historischen Büchern einen Ausgleich zu seinen sportlichen Aktivitäten und Videospiele.

Die Schülerinnen und Schüler haben unterschiedliche Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft, aber insgesamt stehen ein respektvolles Miteinander und persönliche Entwicklung im Vordergrund.

INFO

www.zossen.de



ANZEIGEN

**Suche Mehrfamilienhaus
von Privat ab 500 m²
Wohnfläche
Tel.: 0331 / 28 12 98 44**

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto:
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE 33 XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de


DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

PRAXISAUSTAUSCH

Digitales Fachforum

» Mit dem digitalen Fachforum sollen kommunalpolitisch Aktiven, Mitgliedern von Jugendhilfeausschüssen und allen sonstigen an Kinder-, Jugend- und Bildungspolitik Interessierten immer am letzten Montag des Monats von 18 bis 20 Uhr relevante Informationen, Praxistipps sowie die Möglichkeit zum Praxisaustausch rund um Fragen aus der Kinder-, Jugend- und Bildungspolitik in Brandenburg angeboten werden.

Das digitale Fachforum am 28. August setzt in einer zweiten Online-Veranstaltung die Information über den vorliegenden umfangreichen Entwurf des brandenburgischen Kinder- und Jugendgesetzes (KJG) fort. Mit dem KJG sollen ab dem 01.01.2024 die Neuregelungen des im Juni 2021 in Kraft getretenen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz des Bundes landesrechtlich umgesetzt, das bislang geltende „Erste Gesetz zur Ausführung des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe“ (AGKJHG) überarbeitet und Neuregelungen im Kinderschutz getroffen werden. Im zweiten Teil sollen die beab-

sichtigten Neuregelungen in den Schwerpunkten Hilfen zur Erziehung, Betriebserlaubnisverfahren, Organisation der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendhilfeplanung und das Fachkräftegebot im Fokus stehen.

Diese sollen im Überblick vorgestellt und mit allen Teilnehmenden online diskutiert werden.

Fachinput und Moderation:
Annett Bauer

Und so können Sie dem Zoom-Meeting beitreten:
<https://us02web.zoom.us/j/88365682670?pwd=ZEtZR1NleGl3UjNHUWtuU2V1Tnd-WZz09>

Meeting-ID: 883 6568 2670
Kenncode: 273719

Bitte Name und Ort angeben.



INFO

www.zossen.de

VERKEHRSÜBUNGSPLATZ DER SOWJETISCHEN TRUPPEN

Wiederentdeckt

» Ein Zufallsfund wurde wieder freigelegt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht: Der ehemalige Verkehrsübungsplatz der sowjetischen Truppen in Wünsdorf kann wieder besichtigt werden. Herr Erdmann und Herr Knorn vom Förderverein Garnisonmuseum Wünsdorf e. V. fanden die Anlage bereits vor zwei bis drei Jahren. Jedoch schmiedeten sie erst im Frühjahr dieses Jahres den Plan, den Verkehrsgarten zu säubern und die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen. Bei der Freilegung und Säuberung kamen sie mit vielen Menschen ins Ge-

spräch, die wissen wollten, was das mal war. Bei der Recherche zu seinem Buch „30 Jahre Abzug“, welches im nächsten Jahr herausgegeben werden soll, konnte Daniel Knorn von ehemaligen Soldaten Informationen und Bilder dazu erhalten. Aus diesen Daten erstellte er ein Info-Schild, welches der Förderverein bereits in Eigeninitiative, auf Grund der vielen Fragen, dort montieren konnte. Unterstützung erhielten sie dabei vom Förderverein und der Büchersstadt GmbH.



Foto: Förderverein Garnisonmuseum Wünsdorf e. V.

Herr Erdmann und Herr Knorn vom Förderverein



Information zum Entwurf des brandenburgischen Kinder- und Jugendgesetzes Teil II

Montag, 28. August 2023 18–20.00 Uhr Online-Veranstaltung über Zoom

Meeting beitreten

SPORT & SPENDEN

Überraschung für „Oli radelt“ gegen Krebs

» Nach 2.500 Kilometern mit dem Rad kam Oliver Trelenberg, besser bekannt unter dem Projektnamen „Oli radelt“, am 7. Juli auf dem Marktplatz in Zossen an. Empfangen wurde er vom stellvertretenden Bürgermeister Raimund Kramer, dem die Unterstützung von Olis Spendenralle eine echte Herzensangelegenheit war. Mit großer Freude und Stolz übergab er gemeinsam mit Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler einen Spendenscheck in Höhe von 2.023 Euro an Oliver Trelenberg. „Das ist die höchste Einzelspende, die ich bisher erhalten habe“, zeigte sich Oli beeindruckt. Möglich geworden war das nicht zuletzt durch die Unterstützung der Sponsoren Energiequelle Kallinchen, Lack- & Unfallreparatur-Center Dalchau, Lienig Wildfrucht-Verarbeitung, GAG Klausdorf, Angelfachgeschäft Zwanzig und Firma Reimer.

Radeln für einen guten Zweck

Oliver Trelenberg sammelt mit seinem von ihm ins Leben gerufenen „Oli radelt“ Spenden für krebs- und schwerkranke Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Seit 2015 engagiert sich Oli, der früher alkoholabhängig war und später auch krebskrank wurde, unter dem Motto „Krebspatient radelt für den guten Zweck“, um Spenden für gemeinnützige Vereine zu sammeln. Er fährt in diesem Jahr für den Verein wünschdirwas e. V. durch die Republik. Der Verein erfüllt die Wünsche von Kin-



Raimund Kramer (li.) und Oliver Trelenberg (re.) bei der Übergabe des Spendenschecks

dem und Jugendlichen, die schwerstkrank sind. Nach einem schwierigen Leben erhielt er im Jahr 2013 selbst die Schockdiagnose Krebs und kämpfte sich mühsam zurück ins Leben. Seitdem will er mit seinen Spendenfahrten andere inspirieren und zusammen mit ihnen krebs- und schwerkranke Menschen unterstützen.

RadSPORTbegeisterte

Nach einem kurzen Austausch unter Radbegeisterten und einem kühlen Glas Wasser für Oli ging es an diesem heißen Tag weiter in die private „Speichersport-Galerie“ von Werner Ruttkus in Wünsdorf. Werner Ruttkus ist ein deutscher Sportjournalist im Ruhestand, der als Jugendlicher selbst Radrennfahrer war. Er war Teil des Organisationsteams der Bahn-Europameisterschaften 1997 und eines Rennens des Bahnrad-Weltcups 1998 und außerdem

Pressesprecher beim Sechstagerennen in Berlin. Im Jahr 2009 eröffnete Werner Ruttkus auf seinem eigenen Grundstück in Wünsdorf ein Museum für RadSPORTfreunde, das eine wahre Schatzkammer für RadSPORTfreunde ist.

Schatzkammer des RadSPORTs

Zu Ruttkus' Exponaten gehört ein Teil der 1997 beim 86. Berliner Sechstagerennen eingeweihten Fahrbahn. Schon der Eingangsbereich gewährt spannende Einblicke in die Welt des RadSPORTs. Die Fülle der unzähligen Ausstellungsobjekte – Trikots, Plakate, Pokale, Rennräder, Medaillen, Ehrennadeln und Abzeichen – ist überwältigend. Und zu jedem einzelnen Ausstellungsstück kann Werner Ruttkus eine Geschichte erzählen. Alle Ausstellungsstücke sind Originale, die von Werner Ruttkus gesammelt und zusammengetragen wurden und durch Leih-

gaben von Freunden ergänzt wurden. In dieser einzigartigen Kollektion ist auch ein spezielles Friedensfahrt-Rad von der RadSPORTlegende „Täve“ Schur erhalten, das einen speziellen Schalthebel am Lenker hat. Ein Banner und zahlreiche Informationstafeln zeigen seine erfolgreiche Karriere. Auch Bernd Drogan, 1982 Weltmeister im Straßeneinzelrennen, oder Jan Ullrich, der 1997 als erster und bisher einziger Deutscher die Tour de France gewann, haben hier thematisch ihren Platz.

Oli radelt weiter

Oliver Trelenberg jedenfalls war begeistert von der Ausstellung und der privaten Führung durch Werner Ruttkus. Für ihn ging es jedoch weiter nach Angermünde, der nächsten Etappe seiner Route. Wir wünschen Oli alles Gute und weiterhin viel Erfolg für sein Projekt – und natürlich eine sichere Fahrt auf allen Wegen!

INFO

Weitere Infos zu Oli und seinem Projekt finden Sie unter www.oli-radelt.de Für einen Besuch der Speichersport-Galerie ist eine telefonische Anmeldung erforderlich. Speichersport-Galerie Mühlenweg 1 Wünsdorf Tel.: 033702/66528



In der Speichersport-Galerie (v. l. n. r.): Oliver Trelenberg, Werner Ruttkus, Raimund Kramer



Fotos: Stadt Zossen

STADT ZOSSEN

Aus der Stadtverordnetenversammlung

Am 10. Juli fand die Stadtverordnetenversammlung (SVV) der Stadt Zossen statt. Auf der Tagesordnung standen jede Menge Themen: Zunächst stellte sich die neue Stadtwehführung vor: Axel Kittlaus-Böttcher, Jens Grothe und Mathias Bleek. Dann gingen folgende Punkte in die Diskussion und zur Abstimmung:

Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Landschaftsplanes (BV-Nr. 076/23) *Die Beschlussvorlage wurde mit 13 × Ja / 3 × Nein / 11 × Enthaltung angenommen.*

Feststellungsbeschluss über die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen (BV-Nr. 077/23) Zum Flächennutzungsplan referierte Herr Haase zur Verfahrensweise. Die umstrittene Fläche 10 soll in der 5. Änderung nochmals überarbeitet werden. *Die Beschlussvorlage wurde mit 14 × Ja / 3 × Nein / 10 × Enthaltung angenommen.*

Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan 01/12 „Burgberg 1. Änderung“ (BV-Nr. 072 / 23) *Die Beschlussvorlage wurde mit 21 × Ja / 3 × Nein / 3 × Enthaltung angenommen.*

Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan 01/12 „Burgberg 1. Änderung“ (BV-Nr. 073/23) *Die Beschlussvorlage wurde mit 21 × Ja, 3 × Nein, 3 × Enthaltung angenommen.*

Aufstellungsbeschluss über die 2. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 „Burgberg“ im Ortsteil Wünsdorf der Stadt Zossen (BV-Nr. 080/23) Die Offenlage Burgberg ist für

die neue Oberschule erforderlich. Das wurde auch weitestgehend von der Stadtverordnetenversammlung akzeptiert.

Beim Abwägungsbeschluss und Satzungsbeschluss „Burgberg“ sind nun endlich alle rechtlichen Rahmenbedingungen für die Begegnungsstätte, Jugendclub, Vereins- und Seniorenstätten geschaffen, und es kann mit Hochdruck in die Umsetzung gehen. *Die Beschlussvorlage wurde mit 20 × Ja / 3 × Nein / 4 × Enthaltung angenommen*

Gefahren- und Risikoanalyse und Gefahrenabwehrbedarfsplan der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zossen (BV-Nr.: 065/23/01) *Die Beschlussvorlage wurde mit 26 × Ja / 0 × Nein / 1 × Enthaltung angenommen*

Antrag der Fraktion Plan B – BVB/FW vom 20.04.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 26.04.2023 auf Bildung des Ortsteiles Dabendorf (BV-Nr. 058/23/01)

Hier gab es für Dabendorf einen Änderungsantrag von der Fraktion DIE LINKE / SPD. Dieser beinhaltete eine Umfrage bei den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern. Plan B nahm diese Änderung mit der Ergänzung, dass die Umfrage ohne ein Quorum erfolgen soll weitestgehend mit auf. *Der Beschluss wurde dennoch abgelehnt mit 11 × Ja / 12 × Nein / 4 × Enthaltung.*

Um hier aber dem Bürgerwillen zu entsprechen, wird die Verwaltung dieses Thema dennoch vorantreiben und einen eigenen Fahrplan nach der Sommerpause vorstellen.

Antrag der Fraktion Plan B – BVB/FW vom 20.04.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 26.04.2023 auf Bildung der Orts-

teile Waldstadt und Neuhoof (BV-Nr. 059/23/01)

Die Beschlussvorlage wurde mit 5 × Ja / 17 × Nein / 4 × Enthaltung abgelehnt.

Offenlagebeschluss für den Bebauungsplan „Waldparkplatz Horstfelde“ im Ortsteil Horstfelde (BV-Nr. 079/23/01)

Von der Bürgermeisterin wurden die bereits ausgegebenen Kosten und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorgestellt. Der Ausbau des Parkplatzes soll stufenweise erfolgen. Wichtig und essenziell ist allerdings die Straßenquerung für die Besucher der Wasserskianlage. Die Verwaltung wird sich jetzt mit den beteiligten Behörden verständigen, in wie weit der B-Plan reduziert werden kann, ohne dass die Schikane an der Landesstraße entfällt. Dass Fahrradständer nicht in einem B-Plan festgeschrieben werden, wurde durch Herrn Haase mehrfach erklärt. Die Bürgermeisterin bleibt bei diesem Projekt weiterhin optimistisch. *Die Beschlussvorlage wurde mit 10 × Ja / 10 × Nein / 7 × Enthaltung abgelehnt.*

Neubesetzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung Zossen (BV-Nr. 087/23)

Die Beschlussvorlage wurde mit 5 × Ja / 18 × Nein / 4 × Enthaltung abgelehnt.

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Seminarhotel und Erholungsbereich am Großen Zeschsee“ im Ortsteil Lindenbrück der Stadt Zossen (BV-Nr. 054/23/01)

Die Beschlussvorlage wurde mit 10 × Ja / 6 × Nein / 10 × Enthaltung angenommen.

Aufstellungsbeschluss für den

vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Solarfeld Zossen“ in der Stadt Zossen (BV-Nr. 075/23) Die Beschlussvorlage wurde vertagt und wird erneut in den Ausschüssen behandelt (KTUE, BBW, OB Zossen, SVV).

Verlängerung / Ausbau 70 km/h Bereich L79 „Horstfelder Straße“ (BV-Nr. 069/23)

Die Beschlussvorlage wurde mit der Änderung „im Bereich der Bushaltestelle soll 50 km/h sein“ mit 24 × Ja / 2 × Nein / 0 × Enthaltung angenommen.

Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan „Horstfelder Hufschlag“ im Ortsteil Horstfelde der Stadt Zossen (BV-Nr. 081/23) *Die Beschlussvorlage wurde mit 19 × Ja / 2 × Nein / 5 × Enthaltung angenommen.*

Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Horstfelder Hufschlag“ im OT Horstfelde der Stadt Zossen (BV-Nr. 082/23) *Die Beschlussvorlage wird mit 10 × Ja / 10 × Nein / 6 × Enthaltung abgelehnt.*

Antrag der Fraktionen VUB-WK/ Bündnis 90 – Die Grünen/ CDU und DIE LINKE / SPD vom 05.05.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.05.2023: Informationsweitergabe Deutsche Bahn (BV-Nr. 071/23)

Die Beschlussvorlage wurde mit 24 × Ja / 0 × Nein / 2 × Enthaltung angenommen.

Alle Abstimmungen erfolgten namentlich. Sie können die Aufzeichnung der Sitzung in unserer Mediathek unter: www.zossen.live ansehen

Damit geht die Stadtverordnetenversammlung Zossen bis zum 4. September in die Sommerpause.

NETZWERKTREFFEN

Neue Leitrichtlinien



Foto: Stadt Zossen

» Die Kreisverwaltung veranstaltete ein Netzwerktreffen am 21. Juni im Schloss Baruth, um neue Leitrichtlinien im Rahmen des Bürgerdialogs Teltow-Fläming die Themen „Wirtschaft und Regionalentwicklung“ sowie „Familie und Soziales“ für den Landkreis zu erarbeiten. Auch Vertreterinnen aus verschiedenen Bereichen und Organisationen wurden eingeladen, um an diesem Prozess teilzunehmen und ihre Perspektiven einzubringen. Die Anwesenheit von Zossens Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler, Mitglied des Kreissenioresenbeirates Britta Büchner, Bürgerbeauftragte Petra Langner und Ute Reglin zeigen das Engagement der Gemeinde Zossen und anderer Organisationen in verschiedenen Bereichen wie Demokratie, Seniorenangelegenheiten, Familienzentren und Integration von geflüchteten Menschen. Auch Klimaschutz und Baugenehmigungsverfahren wurden diskutiert.

Zum Einstieg in den Austausch

und die Gruppenarbeit an den Thementischen gab es Impulsreferate. Das Einbringen verschiedener Standpunkte und Erfahrungen an den Thementischen ermöglichte es, eine umfassendere Leitrichtlinie zu erarbeiten, die die Bedürfnisse und Herausforderungen des Kreises unter Berücksichtigung der Kommunalen Anforderungen in verschiedenen Bereichen berücksichtigt.

Nicht nur diese Veranstaltung war erfolgreich und trägt zur Förderung des Wohlergehens und der Entwicklung des Kreises bei, sondern auch der 3. Bürgerdialog Teltow-Fläming, der am Abend im Gewölbekeller des Alten Schlosses in Baruth/Mark stattfand. Das Veranstaltungsformat konzentrierte sich auf den Sozialraum Ost mit den Städten Baruth/Mark und Zossen sowie der Gemeinde Am Mellensee.



INFO

www.zossen.de

NETZWERK ZUKUNFT EHRT ZOSSENS GESAMTSCHULE

Geschwister-Scholl-Gesamtschule ausgezeichnet

» Die Auszeichnung als „Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung“ im Brandenburgsaal der Staatskanzlei durch das Netzwerk Zukunft ist eine Anerkennung für das Engagement der Schule, ihre Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihren zukünftigen beruflichen und akademischen Werdegang vorzubereiten.

Die Tatsache, dass die Schule am 6. Juli, die Rezertifizierung des Siegels aus 2019 erhielt, zeigt, dass sie kontinuierlich an der Weiterentwicklung ihrer Angebote zur beruflichen Orientierung arbeitet. Die modernen Fachräume und Werkstätten spielen dabei eine wichtige Rolle, da sie den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, praktische Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern zu sammeln.

Der Schulträger, die Stadt Zossen, hat die finanziellen Mittel bereitgestellt, um die Ausstattung der Schule zu verbessern. Dadurch konnten die Lehrkräfte den Unterricht noch praxisorientierter gestalten und die Schülerinnen und Schüler mit Werkstatt- und Projektarbeiten begeistern. „Solche praktischen Erfahrungen sind entscheidend, um den Schülerinnen und Schülern einen realistischen Einblick in verschiedene Berufsfelder zu ermöglichen



Foto: Stadt Zossen

und ihnen bei der Entscheidung für ihre zukünftige Karriere zu helfen“, sagte die Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler. Das Netzwerk Zukunft hat mit seinem Dank an die Stadt Zossen und die Lehrkräfte der Geschwister Scholl Gesamtschule die Wertschätzung für deren herausragendes Engagement zum Ausdruck gebracht. Der Schulleiter meint: „Diese Anerkennung motiviert die Lehrkräfte und Schulgemeinschaft, ihren erfolgreichen Weg in der Berufs- und Studienorientierung fortzusetzen und die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihre Zukunft vorzubereiten“.

Das Netzwerk Zukunft sprach der Stadt Zossen und den Lehrkräften der Geschwister Scholl Schule Dank für das hervorragende Engagement in einer Laudatio aus.



INFO

www.zossen.de



GRÜNDUNG EINES PRÄVENTIONS-RATES DER STADT ZOSSEN

2. Einwohnerversammlung

» Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Stadt Zossen lädt Sie ein zu ihrer 2. Einwohnerversammlung zur „Gründung eines Präventionsrates der Stadt Zossen“. Die Einwohnerversammlung findet statt am: 30. August 2023 um 18 Uhr im Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen, Gemeindeteil Dabendorf.

Im unmittelbaren Austausch zwischen den Einwohnern, der

Kommunalverwaltung und der Polizei können Gefahren, Sorgen und Ängste besprochen werden und Planungen und Ideen zu gemeinsamen Konzepten reifen.



Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Wiebke Şahin-Schwarzweiler
Bürgermeisterin

BEDARFSPLAN FÜR JUGENDSOZIALARBEIT

Umfrage unter Kindern und Jugendlichen

» Im Landkreis Teltow-Fläming soll ein Bedarfsplan für die Jugendsozialarbeit und den Jugendschutz erstellt werden, welche Angebote – z. B. Jugendclubs oder Schulsozialarbeit – es gibt und wie diese besser werden können. Dazu besprechen sich der Landkreis, die Kommunen und die Anbieter der Angebote. Bei den Gesprächen soll die Sicht der Kinder und Jugendlichen durch einen Online-Fragebogen gehört werden. Die Umfrage ist kostenlos, anonym, freiwillig und datenschutzkonform.

Jeder kann an der Umfrage teilnehmen, wenn er oder sie zwischen 10 und 22 Jahren alt ist und in Teltow-Fläming wohnt oder dort zur Schule geht. Die Umfrage ist noch bis zum 31. Juli online:

<https://jugendhilfeplan.teltow-flaeming.de>

INFO

www.zossen.de



WIR MÖCHTEN MEHR VON EUCH ERFAHREN!

Deshalb haben wir eine Umfrage vorbereitet.

Welche Angebote kennt ihr im Landkreis TF?

Was macht ihr so in der Freizeit?

Braucht ihr ein offenes Ohr?

VORAUSSETZUNGEN:

- ✓ Ihr seid zwischen 10 und 22 Jahren alt?
- ✓ Ihr wohnt im Landkreis oder geht dort zur Schule?
- ✓ Ihr beantwortet die Fragen bis zum 31.07.2023.

Teilnehmen unter:

<https://jugendhilfeplan.teltow-flaeming.de>

TF LANDKREIS TELTOW-FLÄMING
unverkennbar stark - südlich von Berlin

DIGITALE TEILHABE

Webseite der Stadt Zossen jetzt barrierefrei

» Das Internet hat unser Leben in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert. Es bietet uns nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, Informationen zu teilen, zu kommunizieren und Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Doch für viele Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen können Barrieren entstehen, die den Zugang zu Webseiten und Online-Angeboten erschweren oder sogar unmöglich machen. Die Stadt Zossen ist daher jetzt mit ihrer Webseite www.zossen.de einen großen Schritt in Richtung barrierefreie Webseite gegangen. Das soll allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten, uneingeschränkt an der digitalen Gesellschaft teilzuhaben.

Assistenz-Software für individuelle Einstellungen

Implementiert wurde die Assistenz-Software Eye-Able, mit der es möglich ist, die Darstellung der Webseiten individuell anzupassen: Die Änderung von Schriftgrößen und Kontrasten ist ebenso möglich wie die Aktivierung eines augenschonenden Blaufilters oder speziellen Nachtmodus, was besonders für Menschen mit beeinträchtigtem Sehvermögen nützlich ist. Auch kann man sich die Webseiten durch ein Bildschirmleseprogramm vorlesen lassen und in 188 Sprachen übersetzen lassen. Unternehmen und Organisationen sind durch die EU-Richtlinie 2102 verpflichtet, ihre digitalen Systeme barrierefrei zu gestalten.



Foto: Eye-Able

ten. Dabei geht es nicht nur um Technik: Die Barrierefreiheit einer Webseite beginnt mit der Sprache. Es ist wichtig, klare und verständliche Inhalte zu erstellen, die leicht zu lesen und zu verstehen sind.

Gleichberechtigte Teilhabe am digitalen Leben

Barrierefreie Webseiten sind von entscheidender Bedeutung, um allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe am digitalen Leben zu ermöglichen, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund. Menschen mit Einschränkungen beim Sehen, Hören, Bewegen oder beim Verarbeiten von Informationen sollen nicht von den zahlreichen Möglichkeiten des Internets ausgeschlossen werden. Barrierefreiheit fördert die Gleichstellung und Inklusion, indem sie den Zugang zu Bildung, Arbeitsmöglichkeiten, Informationen und sozialen Interaktionen für alle erleichtert.



INFO

www.zossen.de

ANZEIGE

Erste Hilfe.

broet-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

Mitglied der act Alliance

Selbsthilfe.

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

DIE VOLKSSOLIDARITÄT LÄDT EIN

Großes Sommerfest



» Die Ortsgruppe Wünsdorf der Volkssolidarität lädt alle interessierten Bürger am 29. Juli von 11 bis 15.30 Uhr zum Großen Sommerfest in die Begegnungsstätte „Zum Burgberg“ ein. Es warten viele Überraschungen, leckeres Essen und

Musik aus den 60er Jahren mit dem „Duo Simone und Holger“ auf seine Gäste!



INFO

www.zossen.de



GARNISONSMUSEUM UND ROTER STERN

Einladung zum Tag der offenen Tür

» Das Garnisonmuseum sowie das Museum Roter Stern in Wünsdorf laden am 12. August zum Tag der offenen Tür auf eine Zeitreise ein. Auf dem Programm stehen Führungen, Ausstellungen und mehr.

In der Verkaufsecke findet man militärhistorische Broschüren, historische Bücher, Abzeichen, Mützen sowjetischer Streitkräfte und anderes. Genießen Sie nach dem Stöbern Gegrilltes und leckere gekühlte Getränke am Ausschank. Das Garnisonmuseum und das Museum Roter Stern können am 12. August, von 10 bis 16 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist in beiden Museen frei. Viel Spaß beim Besuch.



INFO

Garnisonmuseum und Roter Stern, Gutenbergstraße 1, 15838 Zossen
 Tel. 033702/21980
 E-Mail: vorstand@garnisonmuseumwuensdorf.de



Foto: Stadt Zossen

ZOSSEN VEREIN(T)

KULTURFORUM DABENDORF

21. OKTOBER 12-18 UHR

**VEREINS- &
UNTERNEHMERMESSE**

LESECLUB IN DEN BIBLIOTHEKEN ZOSSENS UND WÜNSDORF

Brandenburger Lesesommer in den Bibliotheken der Stadt



Team Bibliothek Zossen



Lesendes Kind im Schmöckerboot



Ansprache und Eröffnung des Lesesommers

Fotos: Stadt Zossen

» Pünktlich zum Start der Sommerferien wurde der Brandenburger Lesesommer in den Bibliotheken Zossen und Wünsdorf am Mittwoch, dem 12. Juli, zum 5. Mal eröffnet.

Der Brandenburger Lesesommer ist ein exklusiver Lesecub mit einem nigelnagelneuen Buchbestand. Für über 4.000 € wurden 500 Bücher gekauft. Auf diesen Bestand haben während der Sommerferien nur Clubmitglieder Zugriff. Clubmitglieder können Schülerinnen und Schüler von der 3. bis zur 12. Klasse werden.

Ziel

Man liest in den Sommerferien mindestens drei Bücher und trägt diese ins Logbuch ein.

Wenn man dann die Bibliotheksmitarbeiter überzeugen kann, dass man das jeweilige Buch gelesen hat, bekommt man Stempel und Unterschrift. Um zu überzeugen sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt: Erzählen, schreiben, Abenteuerblatt ausfüllen, Collagen anfertigen, Videos drehen, Fotostory erstellen, ...

Lohn

Belohnt werden die Teilnehmenden mit vielen spannenden lustigen, schauerhaften, fantastischen Momenten und einer Einladung zum Abschiedsfest mit Zertifikatübergabe über die erfolgreiche Teilnahme, mit Musik, mit Snacks und mit einer Tombola.

Evtl. erhält man für die erfolgreiche Teilnahme eine erste Lese-Eins im neuen Schuljahr (teilnehmende Schulen: Die Grundschulen Zossen, Dabendorf, Wünsdorf, Geschwister-Scholl-Gesamtschule Dabendorf, Oberschule Wünsdorf). Zurück zum Eröffnungstag: Viele Schülerinnen und Schüler kamen gleich nach der Zeugnisübergabe in die Bibliotheken. Bis zur Eröffnung um 12 Uhr platzte die Bibliothek Zossen aus allen Nähten. Das Absperrband konnte die Kinder und Jugendlichen kaum zurückhalten. Unglaublich. Es gab doch „nur“ Bücher! Als Robert Gottlick in Vertretung für die Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler das Band durchschnitt, waren

diese stürmischen, begeisterungsfähigen Leserinnen und Leser nicht mehr zu bremsen. Welch eine Freude!

Am Samstag, dem 26. August 2023, um 13 Uhr endet der Brandenburger Lesesommer in den Bibliotheken Zossen und Wünsdorf. Danach stehen die Bücher allen zur Verfügung.

Die Abschlussparty findet am Samstag, dem 2. September, ab 14 Uhr, in der Bibliothek Zossen statt.

INFO

www.zossen.de



ANZEIGEN

Kaufe Haus von Privat Rentenbasis/ Wohnrecht

möglich sind:

- Einmalzahlung • monatliche Rente
- festes Einkommen
- lebenslanges Wohnrecht
- Unterstützung im persönlichen Umfeld

Tel.: 0331/281 298 65



Werden auch Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33MNX
German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn
info@german-doctors.de | www.german-doctors.de




Meisterbetrieb für Haustechnik

Firma Stollin – ein starkes Team!

14959 Trebbin Zossener Straße 3
Tel. 03 37 31 / 1 52 79 und 8 05 72 · Fax 03 37 31 / 1 58 09
E-Mail: stollin-haustechnik@t-online.de
Internet: www.stollin-haustechnik.de

ENDLICH LINDENBLÜTENFEST



Fotos: Stadt Zossen

Sommerparty-Feeling in Lindenbrück

» Das Lindenblütenfest in Lindenbrück war ein Highlight. In diesem Jahr wurde am 24. Juni unter dem Motto „Karneval“ wieder mal so richtig gefeiert.

Mehr als vierhundert Gäste fanden Spaß bei Bühnenprogramm-Darbietungen, der Kinder-Animation, dem Kinderschminken und der Kostümprämierung sowie dem Festumzug. Nicht nur Kinder erfreuten sich am Eis, der Zuckerwatte, Kuchen, Bratwurst, Steaks und herzhaften Salaten. Am Abend wurde zu „Querbeet-Musik“ von DJ Ralf ausgelassen getanzt. Zwischendurch kamen auch Gitarrenriff- und Technofans auf ihre Kosten. Dank der hervorragenden Organisation vom Verein „Am Mühlenfließ“ und des Ortsbeira-

tes Lindenbrück fanden sich auch in diesem Jahr zahlreiche fleißige Helfer. Ein Dankeschön vom Ortsbeirat!



INFO

Weitere Feste in Lindenbrück sind das Kinderfest auf dem Spielplatz in Lindenbrück am 2. September und der Fackelumzug am 11. November.

Fragen beantwortet Ortsvorsteher Uwe Voltz: Tel. 0160/91682908, Sprechzeit 1. und 3. Montag: 18 bis 19 Uhr sowie nach Vereinbarung im Info-Häuschen in Zesch am See. www.zossen.de



EINE TOLLE TRUPPE

Wie der Pokal nach Glienick kam!

» Kinderfußball ist eine Welt für sich: Die Außenwirkung in die Erwachsenenwelt ist überschaubar, doch für die Beteiligten, egal ob Kinder, Eltern oder Familie, strahlt er eine unglaubliche Faszination aus. Echtes pures Spiel, freie Emotionen, unbändige Freude, bittere Enttäuschung – Dinge, die Erwachsenen mitunter auf seltsame Art verloren gegangen sind, werden hier erlebt oder wieder erlebt.

Das ist in allen E-Junioren Teams, die im Kreispokal Dahme/Fläming gestartet sind, gleich. Bemerkenswerte 62 Teams der Jahrgänge 2012/13 sind in dieser Saison in diesem Wettbewerb angetreten, um im KO-System einen würdigen Pokalsieger zu ermitteln, sechs Pokalrunden inklusive Finale. Kinder, die ihrem Hobby Fußball irgendwo zwischen Ludwigsfelde, Jüterbog oder Königs Wusterhausen nachgehen und Spaß dabei haben, sich im sportlich, fairen Wettkampf mit Gleichaltrigen zu messen. So auch das Team, der E-Junioren der SG Glienick. Elf Mädchen und Jungen die in Schünow, Nunsdorf, Telz, Dabendorf, Blankenfelde oder eben Glienick wohnen. Wenn man ein Klischee bedienen möchte, echte Dorfkinder... um im Klischee zu bleiben, ein „gallisches Dorf“, wenn man sich die sportliche Konkurrenz aus vielfach größeren Gemeinden anschaut. Glienick, wer? Nun muss man ehrlicherweise sagen, dass sich das

Glienicker Team bereits in der Vorrunde des Ligabetriebs einen Namen machte, als man sich als zweitplatziertes Team für die höchste Spielklasse des Fußballkreises Dahme-Fläming, der Kreisliga, qualifizieren konnte.

Mischung aus Teamgeist und individueller Qualität

„Eine tolle Truppe habt ihr da“, so ein häufiges Statement anderer Trainer beim freundlichen Plausch nach Spielende. Ja, es stimmt, die Mischung aus Teamgeist und zweifelsohne vorhandener individueller Qualität, die das Team bereichert, braucht es, um sich dieses Attribut „tolle Truppe“ zu verdienen. Das verdiente sich die Glienicker Raselbande in der Folge redlich. In der Kreisliga ging in der 2. Saisonhälfte dann nur ein Spiel verloren. Mit dem Ziel gesicherter Mittelfeldplatz gestartet, wurden die tollen Kinder der SG Glienick Vizemeister hinter den verdienten Erstplatzierten aus Siethen.

Auch im Pokal bestätigten die Glienicker Kinder Runde für Runde ihre Klasse und konnten sich u. a. gegen die ambitionierten Kreisligateams aus Königs Wusterhausen, Bestensee, Mahlow und Blankenfelde durchsetzen. So zogen sie mehr als verdient ins Pokalfinale ein. Für den kleinen, sympathischen Dorfverein natürlich ein herausragendes Ergebnis. SV Teupitz/



Das Glienicker Team mit Pokal

Fotos: SG Glienick



Trainer- und Betreuersteam sowie Nachwuchsleitung

Groß Köris hieß die Aufgabe, die es nun im Finale zu lösen galt. Ein spielstarkes und einsatzfreudiges Team, das den Glienickern alles abverlangen sollte.

Packendes Finale

Am 24. Juni war der Tag des großen Finales. Schönstes Fußballwetter, ein herausgeputztes Königs Wusterhausener Stadion sowie zahlreiche und lautstarke Glienicker Fans boten eine großartige Kulisse. Die Spannung stieg ins Unermessliche. In Halbzeit eins war es das erwartete enge Spiel. Die 1:0 Führung der Glienicker glichen die Teupitzer Kids postwendend aus. In einer intensiven und temporeichen Partie gelang im direkten Gegenzug die erneute Führung.

Halbzeit. Im zweiten Durchgang blieben die Glienicker Kinder dran und drängten auf die Entscheidung. Folgerichtig erhöhten sie aus einer Vielzahl an Möglichkeiten auf 3:1 und 4:1. Durchhalten bis zum Spielende. Abpfiff! Grenzenloser Jubel auf und neben dem Platz. Überglücklich fielen sich Kinder, Trainer, Eltern und Fans in die Arme. Gemeinsam haben sie etwas Großartiges erreicht. Unglaublich, der Pokal geht nach Glienick, was für eine tolle Truppe! Danke an Jörn Piesker!



INFO

Möchtest Du Teil der tollen Truppe werden? Kontakt über E-Mail: sgglienick@t-online.de



Tolle Kulisse in Königs Wusterhausen

SENIORENKAFFEEKRÄNZCHEN

Seniorenbeirat zu Gast im schönen Horstfelder Dorfgemeinschaftshaus

» Das monatliche Treffen des Seniorenbeirats der Stadt Zossen fand diesmal in Horstfelde statt: Am 28. Juni fanden sich knapp 20 Seniorinnen und Senioren im schönen Dorfgemeinschaftshaus am Dorfanger ein. Neben Kaffee und Kuchen gab es viele Informationen von der Vorsitzenden des Seniorenbeirats der Stadt Zossen, Frau Sylvia Malten. Frau Christiane Witt vom STäM – Soziale Teilhabe älterer Menschen – erzählte über das Projekt „Mittendrin statt nur dabei“.

Frau Petra Langner stellte sich als Bürgerbeauftragte von Zossen für soziale Angelegenheiten vor. Sie hat die Nachfolge übernommen von Frau Britta Büchner, die jetzt stellvertretende Vorsitzende des Seniorenbeirats ist. Die Bürgerbeauftragte Frau Langner bezog am 1. Mai ihre neue Arbeitsstätte im Bürgerhaus in Wünsdorf. Sie möchte Wegweiserin und Türöffnerin in sozialen Belangen sein und macht mit ihrem Familienzentrum FaBB Angebote für Senioren wie z. B. Spazierengehen, aber auch generationsübergreifende Angebote.

Probleme im Alltag älterer Menschen

Frau Sylvia Malten stellte eingangs die Arbeit und die Projekte des Seniorenbeirats vor. Von Mobilität über Radwege und Rufbus bis hin zu Veranstaltungen und Beratungsangeboten geht das Spektrum der Themen,



Fotos (2): Stadt Zossen

Senioren-Kaffeerunde im Dorfgemeinschaftshaus Horstfelde



Urkundenverleihung für ausgezeichnetes Engagement v. l. n. r.: Britta Büchner, Hannelore Müller, Sylvia Malten

mit denen sich der Seniorenbeirat beschäftigt. Auch stehen im Herbst Neuwahlen an, für die noch Kandidaten gesucht werden. Wer sich also ehrenamtlich für die Belange der Senioren in Zossen und seine Ortsteile einsetzen möchte, ist herzlich aufgefordert, sich zu beteiligen! Für den geplanten Tanznachmittag werden nach wie vor

passende Räumlichkeiten gesucht. Auch ist dabei ein Problem, wie man hin und zurück kommt von den Ortsteilen, da es keine passenden Busverbindungen gibt.

Eines der drängendsten Probleme im Alltag älterer Menschen ist die immer weiter zunehmende Digitalisierung, ob es um Bankgeschäfte, Parkschein-Auto-

maten oder Arzt-Rezepte geht – ohne Handy und ohne die passende App scheint bald gar nichts mehr zu funktionieren, und das in allen Lebensbereichen.

Eine Urkunde aus der Hand von Frau Malten erhielt die Horstfelderin Frau Hannelore Müller, die für ihr Engagement im Ehrenamt ausgezeichnet worden war.

Stärkung muss sein!

Ortsvorsteher Matthias Juricke freute sich sichtlich, mit seinen Horstfelder Seniorinnen und Senioren ins Gespräch zu gehen, ließ es sich auch nicht nehmen, hier und da ein Gläschen Sekt zur Stärkung auszuschenken. Den Seniorinnen und Senioren jedenfalls schien es gut zu gefallen, denn niemand hatte es eilig, wieder nach Hause zu kommen, und so saßen alle lange zusammen, um sich auszutauschen, gemeinsame Probleme zu besprechen und gemeinsam Spaß zu haben.

Gelungener Nachmittag für alle

Ein rundum gelungener Nachmittag, der allen Beteiligten gefallen hat! Ein besonderer Dank geht an den Ortsvorsteher, Herrn Matthias Juricke, und an seine Stellvertreterin, Frau Carolin Har- der, für die Organisation vor Ort



INFO

www.zossen.de

ANZEIGEN



Werden auch Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft | IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33MNX
 German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn | info@german-doctors.de | www.german-doctors.de



EINGESCHENKT

Kaffeetrinken des Seniorenbeirates mit den streitbaren Senioren von Schünow

Die letzte Station des Senioren-Kaffeekränzchens fand im kleinsten Ortsteil, aber mit den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt: In Schünow trafen sich am 4. Juli im Feuerwehrhaus knapp 30 Seniorinnen und Senioren zum Austausch und Plausch bei Kaffee und Kuchen. Dabei ging es keineswegs nur gemütlich zu: Der aufgestaute Unmut über das fehlende Dorfgemeinschaftshaus wurde gleich von mehreren Anwesenden thematisiert. Auch die Forderung nach einem neuen Radwegekonzept und einer besseren Busanbindung wurde wieder gestellt. Frau Malten, die Vorsitzende des Seniorenbeirats der Stadt Zossen bestätigte, dass es zuweilen schwer sei, offene Ohren zu finden. Umso wichtiger ist es, so Frau Malten, sich im Seniorenbeirat gemeinsam stark zu machen und „dranzubleiben“. In Schünow ginge alles nur in Privatinitiative, stellte die Ortsvorsteherin Frau Dr. Pankrath fest, man erhalte immer dieselben Antworten.

Projekte und Termine

Frau Malten gab noch einen Überblick über die Arbeit des Seniorenbeirats und die nächsten



Die Schünower Senioren in geselliger Runde vereint

Foto: Stadt Zossen

Termine. Der Seniorenbeirat unterstützt viele Projekte durch aktive Mitarbeit, zum Beispiel beim Radwegekonzept, Rufbus, Mobilität, Veranstaltungen, Gremienaktivitäten u. v. m.

Der „Tanz der Erinnerung“ führt zurzeit in den Senioreneinrichtungen Konzerte durch. Zuletzt fand am 12. Juli ein Konzert im DRK-Wohnheim für Menschen mit Behinderungen in der Fischerstraße in Zossen statt.

Das Zossener Pflege Netzwerk organisiert einen „Tag der Pflege“ am 9. September 2023, an dem viele Angebote vorgestellt werden, die wichtig für die Pflege sind. Zeitgleich findet nebenan der Kraut- und Rübenmarkt

statt – so ist man versorgt und kann sich auch noch über Themen aus der Pflege informieren!

Dauerbrenner ist die Wahl des Seniorenbeirates, die am 16. Oktober dieses Jahres stattfindet; hier würde sich der Seniorenbeirat über neue Mitglieder aus jedem Ortsteil freuen.

In Schöneiche wird jeden ersten Freitag im Monat eine Gesprächsrunde für pflegende Angehörige angeboten, bei der sich Betroffene aus allen Ortsteilen über ihre Situation austauschen und Verbesserungen für das eigene Umfeld finden können. Beginn ist jeweils um 10 Uhr im Schöneicher Waldstadion.

Angebote (nicht nur) für Senioren

Auch Frau Petra Langner war anwesend, um sich selbst und ihre Arbeit vorzustellen. Als Bürgerbeauftragte für soziale Angelegenheiten leitet sie seit Mai 2023 das Familienzentrum FaBB im Bürgerhaus Wünsdorf und bietet Unternehmungen aller Art und für alle Altersgruppen, von Kinderspielgruppen bis Waldspaziergängen, an.

Frau Christiane Witt vom Projekt STÄM (Soziale Teilhabe älterer Menschen) der GAG in Zossen warb um Unterstützung und Mitteilung über Aktivitäten in den einzelnen Vereinen, Verbänden, Organisation, Gruppen, Einrichtungen aus Schünow, um diese dann bekanntzumachen. Am Ende saßen alle harmonisch beieinander und ließen sich bei bestem Wetter Speis und Trank schmecken. Großer Dank geht auch hier an die Ortsvorsteherin Frau Dr. Pankrath und ihre Unterstützer für die Organisation vor Ort.



INFO

www.zossen.de

ANZEIGEN

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Sachverständiger für Grundstücksbewertung

Dipl.-Ing. Thomas Millgramm

Berliner Straße 27
15806 Zossen

Tel.: 03377 / 201 598 E-Mail: info@vermessung-millgramm.de
Fax: 03377 / 202 628 Internet: www.vermessung-millgramm.de

SCHALDACH & SCHRÖTER
DACHBAU GMBH

QUALITÄT SCHAFFT WERTE

Tel.: 0 33 731 - 70 270
Fax: 0 33 731 - 70 272
E-Mail: info@schaldach.net
Internet: www.schaldach.net

- Meisterbetrieb der Innung
- Eigene Zimmerei für Dachstuhlneubau und Sanierung
- Schiefer- & Ziegeldacharbeiten aller Art
- Velux geschulter Betrieb
- Flachdacharbeiten Bitumen und Folie
- Begrünung und Bekiesung von Dachflächen
- Kranarbeiten bis 36 m Höhe

14959 Trebbin • Am Kulturhaus 1 A

SCHULSPORTFEST AN DER GOETHE-GRUNDSCHULE



Sport frei

» Viel Spaß und natürlich auch viel Sport gab es auch dieses Jahr wieder beim Sportfest der Goethe-Grundschule Zossen am 26. Juni 2023.

Alle Schülerinnen und Schüler waren draußen auf dem Schulhof und dem Sportplatz unterwegs, um sich bei insgesamt 14 Stationen zu betätigen. Die Aufgaben reichten von Frisbee-Zielwerfen, Schubkarrenwettrennen, Gummistiefelweitwurf, Dosenwerfen, Tauziehen bis hin zu Medizinballhalten und Sackhüpfen.

Highlights waren die 4 x 100 m-Staffelläufe in jeder Klassenstufe, jeweils Mädchen und Jungen.

Außer Puste, aber glücklich, wurde zum Schluss gemeinsam abgedanced beim Macarena-Tanz mit DJ Schmocki.



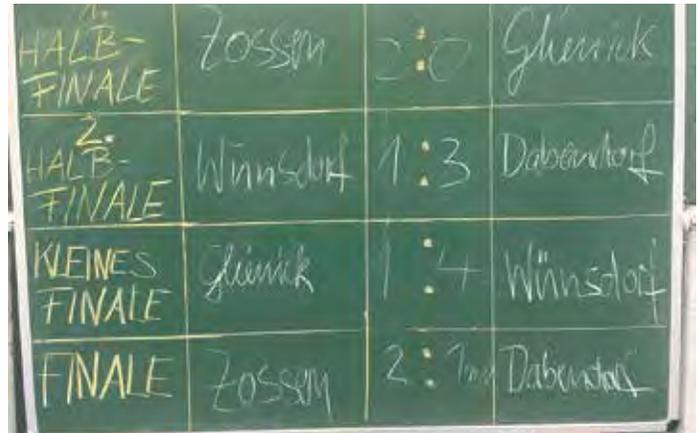
INFO

Zossen.de



HORTFEST

Fußballturnier der Horte Zossens



Fotos (2): Stadt Zossen

Am 7. Juli fand in der Turnhalle der Grundschule in Wünsdorf das Fußballturnier der Zossener Horte statt, bei dem die „Horties“ ihr fußballerisches Können unter Beweis stellten. Die Jury war beeindruckt von der Leistung der Teams und lobte ihre Kreativität, ihr Durchhaltevermögen und ihre Teamfähigkeit.

Die Kinder des Zossener Gewinnerteams waren sichtlich stolz auf sich und nahmen den Preis mit strahlenden Gesichtern entgegen und freuen sich auf das Eis am ersten Schultag!

Doch nicht nur das Siegerteam konnte überzeugen. Auch die anderen Teilnehmer zeigten großes Engagement und Talent. Es wur-

de deutlich, dass jeder Einzelne sein Bestes gegeben hatte, um ein erfolgreiches Ergebnis zu erzielen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg – sowohl für die teilnehmenden Kinder als auch für das Publikum. Es war inspirierend zu sehen, wie Kinder gemeinsam an einem Ziel arbeiteten und dabei mit Spaß viel erreichten. Alle

freuen sich nun schon auf den Wettbewerb im nächsten Jahr! Danke an alle Fußballturnierhelfer und die Erzieherinnen und Erzieher der Horte.



INFO

www.zossen.de

ANZEIGE

- ▶ Informieren
- ▶ Schauen
- ▶ Ausprobieren

ETB
electronic

TAG DER OFFENEN TÜR

für Jung und Alt

bei ETB Electronic in Klausdorf

02.09.2023

VON 11-17 Uhr

Zugang über:
Pappelallee 1 und Zossener Str. 27 in Klausdorf

DAS ERWARTET SIE

- ▶ Informationen und Angebote rund um die ETB und ihre Produkte
- ▶ Gabelstaplerparcours
- ▶ Kinderprogramm
- ▶ Speisen und Getränke
- ▶ DJ Björn

- ▶ die FW Vereine der Gemeinde Am Mellensee
- ▶ den Klausdorfer Karnevalsverein (CKV)
- ▶ die Wünsdorfer Wölfe (MTV Wünsdorf/Handball)
- ▶ die 12. Klasse des Luckenwalder Gymnasiums
- ▶ dem DEINER Foodtruck
- ▶ den Trebbiner Softeisstand Eiszapfen

SEIT 40 JAHREN IN KLAUSDORF

ETB Electronic
Systemtechnik
GmbH

Pappelallee 1
15838 Am Mellensee
OT Klausdorf

Kontakt:
www.etb-electronic.de
Telefon: 03 37 03 / 69-0



TREFFEN DER JUNGEN BÜRGERMEISTER*INNEN MIT MINISTERIN KLARA GEYWITZ

Brennpunkt Wohnraum

» Eine ganze Reihe von Themen hatten die jungen Bürgermeister*innen für das Treffen mit Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, angemeldet: Die Schaffung von Wohnraum für Geflüchtete, der allgemeine Mangel an Wohnraum, die Sanierung von öffentlichen Einrichtungen, die Erhöhung von Eigentumsquoten im verdichteten Bauen und die besonderen Herausforderungen des ländlichen Raumes sollten besprochen werden. Dazu kam es nicht – nachdem sich die Koalitionspartner kurz zuvor auf „Leitplanken“ für das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) geeinigt hatten, waren sich die Bundesministerin und die jungen Bürgermeister*innen darin einig, dieses Thema in den Mittelpunkt des Treffens zu stellen.

Energetische Erneuerung der Gebäudebestände unumgänglich

Einigkeit bestand bei allen Gesprächsteilnehmern darin, dass im Rahmen der Energiewende die energetische Erneuerung der Gebäudebestände unumgänglich sei. Die jungen Bürgermeister*innen wiesen jedoch darauf hin, dass der im Referentenentwurf bisher angesetzte Aufwand nicht den tatsächlichen Aufwand in den Kommunen decke: Sowohl bei der kommunalen Wärmeplanung als auch bei der Gebäudesanierung seien lediglich die Kosten der Maßnahmen gegenübergestellt, die begleitenden Verwaltungskosten seien jedoch nicht berücksichtigt. Dabei sei auch zu berücksichtigen, dass es in vielen Fällen die Kommunen seien, die die notwendigen Wärmenetze planen und errichten würden. Unabhängig davon, ob



Vertreter*innen des Netzwerks Junge Bürgermeister*innen mit Bundesministerin Klara Geywitz (Mitte)

Foto: Dr. Hans Ulrich Richter-Hopprich

solche Netze langfristig eigenwirtschaftlich betrieben werden könnten, sei der Verwaltungsaufwand zunächst groß. Insbesondere kleine Kommunalverwaltungen kämen hier schnell an ihre Grenzen. Insgesamt müssten solche zusätzlichen Verwaltungsaufwände durch eine angemessene kommunale Finanzausstattung gedeckt werden.

Neues Verfahren für Wärmeplanung

Die Ministerin erläuterte, wie die „Leitplanken“ im neuen GEG umgesetzt werden sollen: Die Wärmeplanung sei zunächst auf „größere Städte“ ausgerichtet. Sie erwarte nicht, dass es bis 2028 eine flächendeckende Wärmeplanung für ganz Deutschland geben werde. Das Verfahren für die Wärmeplanung werde neu geregelt. Da sich aus der Wärmeplanung auch Pflichten für Bürgerinnen und Bürger aus dem neuen GEG ergäben, sei auch eine Öffent-

lichkeitsbeteiligung erforderlich. Das sei bei den bisher geförderten Wärmeplanungen nicht der Fall. Aus der Wärmeplanung ginge dann hervor, in welchen Bereichen eine Versorgung für klimafreundliche Wärme bestehe, in welchen Bereichen weitere Potentiale für eine zukünftige Versorgung bestehe und in welchen Bereichen voraussichtlich keine solche Versorgung zukünftig zur Verfügung stünde. In den Bereichen mit entsprechender Versorgung sei bei Heizungswechsel ein Anschluss- und Benutzungszwang denkbar. Grundsätzlich sollten die Regelungen des neuen GEG auch für öffentliche Liegenschaften gelten. Das sei auch für die Kommunen mittel- und langfristig wirtschaftlich.

Ausreichende Liquidität der Kommunen erforderlich

Die jungen Bürgermeister*innen machten deutlich, dass das kommunale Haushaltsrecht der Länder es an die Finanzlage der je-

weiligen Kommune knüpfe, ob Investitionen im Bereich der Freiwilligen Aufgaben getätigt werden dürften. Dabei komme es regelmäßig nicht darauf an, ob die Maßnahmen mittel- oder langfristig wirtschaftlich seien. Auch sei bisher nicht angemessen berücksichtigt, dass die ökologischen Folgen eines zögerlichen Vorgehens im Rahmen der Energiewende nachfolgende Generationen keinesfalls weniger belasteten als die Schulden der Kommunen. Für eine zügige Umsetzung auch in den öffentlichen Liegenschaften sei entscheidend, dass die Kommunen über ausreichende Liquidität für nachhaltige Investitionen verfügten. Die Teilnehmer diskutierten verschiedene Möglichkeiten an, wie das erreicht werden könne, und kündigten an, insbesondere zu diesem Thema miteinander im Austausch zu bleiben.



INFO

www.zossen.de

SPECIAL OLYMPICS IN BERLIN – FANS IN THE STANDS

Erfahrungsbericht aus den Wünsdorfer Werkstätten gGmbH

» Im Rahmen des Projekts LIVE (Lokal Inklusiv Verein (tes) Engagement) erhielten die Wünsdorfer Werkstätten „Fans in the Stands“ Freikarten für einen Wettbewerb bei den Special Olympics.

Die Weltspiele der Special Olympics fanden in diesem Jahr erstmals in Deutschland statt und wurden in der Zeit vom 17. Juni bis 25. Juni 2023 in Berlin ausgerichtet. Dieses Sportevent gilt als weltweit größte inklusive Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung – ein internationales buntes Fest des Sports, wo es um mehr Anerkennung und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung geht. 7.000 Athletinnen und Athleten aus 190 Ländern, ca. 20.000 Volunteers, Schiedsrichter, Unterstützer, Helfer etc. machten Berlin in dieser Woche zu einer großen bunten inklusiven Sportstadt.

Die Beschäftigten der Wünsdorfer Werkstätten fuhren in Begleitung einer Gruppenleiterin am 22. Juni nach Berlin, um die Nachmittagsspiele in der Disziplin Handball als Zuschauer zu besuchen. Schon auf der Fahrt mit der Bahn begegneten Wünsdorfer Werkstätten zahlreichen Athletinnen und Athleten, Volunteers in bunten farbenfrohen



Wünsdorfer Werkstätten: Chris Hofmann, Jenifer Sprenger, Alexander Urban, Maik Jahn, Susanne Leese (von links nach rechts)



Fotos (2): Wünsdorfer Werkstätten

Trikots aus den unterschiedlichsten Ländern. Alle waren fröhlich, aufgeschlossen und strahlten einen super Vibe aus, der sogleich auf alle über-

schwappte. Auf dem Weg zur großen Handballhalle machten die Wünsdorfer Werkstätten noch einen Abstecher auf das Olympiaparkgelände, wo zahl-

reiche Fußballwettbewerbe stattfanden. Dort wurden sie sofort von der tollen Stimmung mitgerissen. Ein Fanshop mit vielen Artikeln um die Special Olympics zog das Interesse der Wünsdorfer Gruppe auf sich, und die Chance wurde genutzt, die eigene Garderobe mit diversen Fanartikeln aufzustocken. Danach begaben sie sich zu den Handballwettbewerben. Bei dieser Disziplin handelt es sich um Unified Sportwettbewerbe für gemischte Teams aus Sportlern mit und ohne Behinderung in enger Kooperation.

Wünsdorfer Werkstätten konnten spannende und faire Spiele live erleben, wo Begeisterung und die Atmosphäre unter allen Athletinnen und Athleten und Zuschauern großartig war – ein toller und ereignisreicher Nachmittag, bei sommerlichen Temperaturen in Berlin.



INFO

Wünsdorfer Werkstätten gGmbH, Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen im Ortsteil Wünsdorf
Sapherscher Weg 01
15806 Zossen
Tel.: 033702/60562
www.wwg-gmbh.de

ANZEIGE



Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Timo Schönefeld
Tel.: (03382) 706 78 51 · Mobil: 0162 672 59 93
E-Mail: schoenefeld@heimatblatt.de

ZEUGNISAUSGABE

Ein strahlend schöner Tag: Abi-Ball der Gesamtschule Dabendorf



Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler ehrt die vier besten Abiturienten.



Ausgelassene Stimmung und elegante Roben: der Abi-Ball der Geschwister-Scholl-Schule Fotos: Stadt Zossen

» Am 24. Juni war es endlich soweit – die Abiturientinnen und Abiturienten der Gesamtschule Dabendorf erhielten ihre wohlverdienten Zeugnisse. Es war ein Tag voller Stolz, Emotionen und unvergesslicher Momente, der die Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und Lehrer gleichermaßen erfüllte. Die Veranstaltung begann bei strahlendem Sonnenschein, der nur noch vom Funkeln der feierlichen und schicken Roben übertroffen wurde. Die Stimmung war fröhlich und doch ernsthaft, als die Abiturientinnen und Abiturienten, Oberstufenkoordinator Randolph Handel und Schulleiter Dirk Zobywalski ihre Abschlussreden hielten. Dabei wurden sowohl lustige Anekdoten als auch nachdenkliche

Worte geteilt. Es war beeindruckend zu sehen, wie sich die jungen Menschen in den vergangenen Jahren entwickelt hatten und nun bereit waren, ihren eigenen Weg zu gehen. Schulleiter Zobywalski war zu Recht stolz darauf, dass von den 71 Abiturprüfungen 16 mal eine Eins vor dem Komma stand. 54 Prozent hatten mit „gut“ oder „sehr gut“ abgeschlossen. Er wies auf das Verfliegen der Zeit hin und schloss mit den Worten: „Lassen Sie sich nicht verbrauchen, Sie sind kein Produkt. Sie gibt es nur einmal.“ Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die Ehrung der vier besten Schülerinnen und Schüler, die einen Notendurchschnitt von 1,1 bzw. 1,3 auf ihrem Zeugnis hatten, durch die anwesende

Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler. In ihrer Rede würdigte sie auch die Schülerinnen und Schüler, die aktiv am Projekt „Wohnen am Olympiastadion“ mitgearbeitet und ein beeindruckendes Modell erarbeitet hatten. Dieses Projekt wurde kürzlich im Ausschuss für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaft vorgestellt und erntete große Anerkennung. Die Bürgermeisterin appelliert an die jungen Abiturientinnen und Abiturienten aber auch, neben allem Engagement und Fleiß jetzt auch mal „verrückt“ zu sein und das Leben zu feiern: „Es ist wichtig, neben all den Anstrengungen und Herausforderungen auch die schönen Momente zu genießen und den Erfolg gebührend zu feiern“, so Wiebke

Şahin-Schwarzweiler. Das Programm der Zeugnisausgabe war von den Abiturientinnen und Abiturienten der Gesamtschule Dabendorf selbst gestaltet worden; auf, neben und vor der Bühne – eine großartige Veranstaltung, die den Absolventinnen und Absolventen einen gebührenden Abschluss ihrer Schulzeit bescherzte. Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern zu ihren großartigen Leistungen und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles erdenklich Gute!

INFO

www.zossen.de



LOKALES GENIESSEN

Kraut- und Rübenmarkt in Zossen

» Am 8. Juli hat wieder ein wundervoller Kraut- und Rübenmarkt in Zossen bei Sonnenschein stattgefunden. Es konnten verschiedene landwirtschaftliche Produkte, insbesondere Kraut- (Kohl), Rüben (wie zum Beispiel Rote Bete und Möhren), Obst und Gemüse und viele regional erzeugte Produkte eingekauft werden. Lokale Spezialitäten und handwerkliche Produkte wurden ebenfalls präsentiert.



Viele Zossener bummelten gemütlich zwischen den Ständen und hatten bei den Besorgungen eine gute Zeit auf dem Kirchplatz. Der nächste Kraut- und Rübenmarkt findet am 12. August von 9 bis 13 Uhr auf dem Kirchplatz statt.

INFO

www.bazev.de oder www.zossen.de



ABSCHLUSSFEIERN IN ZOSSEN

Zeugnisübergaben an die Abschlussklassen der 9. und 10. Klassen in Zossen

» An der Comenius-Oberschule und an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule fanden am 7. und 8. Juli 2023 feierliche Veranstaltungen zur Zeugnisübergabe der 9. und 10. Klassen in Zossen statt.

In einem festlichen Rahmen wurde der Abschluss der Schülerinnen und Schüler angemessen in der Turnhalle der Comenius-Schule und im Kulturforum in Dabendorf gewürdigt.

Nach dem Einmarsch der Schülerinnen und Schüler begrüßten die Schulleiterin Frau Moeß und der Schulleiter Herr Zobywalski die Schülerinnen und Schüler, Familienangehörigen und Gäste, und sie würdigten die Bedeutung des Abschlusses und die Leistungen der Schülerinnen und Schüler. Es wurde zwischen den Reden musiziert, gesungen und getanzt.

Ausgewählte Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit genutzt, Abschlussreden zu halten, in der sie ihre Erfahrungen während ihrer Schulzeit reflektieren und Dank an Lehrer, Eltern und Mitschüler aussprechen. Diese Reden waren motivierend, teilweise emotional und auch humorvoll. Die Fotoshow spiegelte die individuellen Erlebnisse der Schülerinnen und Schüler wider.

Fast zum Ende erfolgte dann die eigentliche Zeugnisübergabe. Die Namen der Schülerinnen und Schüler wurden nacheinander aufgerufen, und sie traten auf die Bühne, um ihre Zeugnisse und Blumen von der Schulleitung und den Klassenlehrerinnen



Fotos: Stadt Zossen

nen und Klassenlehrern entgegenzunehmen.

Die Besten drei Schüler des Jahrganges erhielten von der Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler Worte des Lobes und eine Geldprämie als Anerkennung.

Musikalische Soloauftritte, Schulchor- und Tanzgruppen-

auftritte, die Moderation durch Schülerinnen und Schüler unterstrichen die feierliche Atmosphäre. Die Schülerinnen und Schüler gingen strahlend und ausgelassen mit ihren Familien und Freunden zu den privaten Feiern, um den erfolgreichen Abschluss gebührend zu feiern und auf die zukünftigen Wege

der Absolventinnen und Absolventen anzustoßen.

INFO

www.zossen.de



ANZEIGE

www.heimatblatt.de

Heimatblatt
BRANDENBURG
Verlag



Lokaler geht's nicht

Rund um die Uhr in den Ortszeitungen Ihre eigene Anzeige schalten.

ZUCKERTÜTENFESTE IN ZOSSEN



Abschiedsfeiern bei den ABC-Schützen

» Zuckertütenfeste in Zossen sind traditionelle Events, die jährlich kurz vor den Sommerferien stattfinden. Es sind Abschiedsfeiern, bei denen ABC-Schützen aus den Kitas verabschiedet werden. Zuckertütenfeste markieren symbolisch den Übergang von der Vorschulzeit zur Grundschulzeit. Es ist ein bedeutender Moment für die Zossener Kinder, da sie nun einen neuen Lebensabschnitt beginnen und ihre schulische Laufbahn in den Grundschulen fortsetzen. Die Feste in Zossen und seinen Ortsteilen waren geprägt von einer Vielzahl an Aktivitäten und Unterhaltungsmöglichkeiten für die ganze Familie. Es gab Spiele, Musik, Luftballons, Girlanden und gebastelten Schmuck. Namensketten und Fotos der Kinder wurden in den Kitas aufgehängt, um Erinnerun-

gen zu teilen. Viele ABC-Schützen erhielten schon kleine Zuckertüten, gefüllt mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken. Die Feierlichkeiten waren großartige Gelegenheiten für Eltern, ihre Kinder zu feiern und ihnen den Abschied aus der geliebten Kita und den Start in ihre baldige Schulzeit zu versüßen. Die Veranstaltungen wurden auch genutzt, um den Kitaerzieherinnen und -erziehern sowie Elternsprechern Danke zu sagen. Egal, welches Programm von den Eltern organisiert wurde, die Kinder hatten Spaß.



INFO

www.zossen.de



Fotos: Stadt Zossen

DORFFEST

Heiß ging es her auf dem Glienicker Dorffest

» Am 8. Juli startete bei herrlichem Wetter das Glienicker Dorffest. Weder der Ortsbeirat noch die Glienicker Vereine hatten Kosten und Mühe gescheut, um mit vielen Ideen und organisatorischem Engagement für alle Glienicker und deren Gäste mit dem Dorffest einen schönen und erlebnisreichen Samstag zu gestalten.

Zahlreiche Stände und Attraktionen

Um 14 Uhr ging es los: Glienicks Ortsvorsteher Stefan Christ und Zossens Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler eröffneten gemeinsam das Fest. Auf der Grünfläche vor dem Dorfgemeinschaftshaus waren zahlreiche Stände und Attraktionen aufgebaut, von Bratwurst bis „Brewdog“, über die Feuerwehr Glienick, die in diesem Jahr 90. Geburtstag hat, bis hin zum Angelverein waren alle vertreten, natürlich auch die SG Glienick, deren E-Jugend gerade erst



Ganz Glienick war auf den Beinen.

Fotos (5): Stadt Zossen

den Kreispokal nach Hause geholt hatte. Das ganze Dorf, ob mit Rollatoren oder Kinderwagen, war auf den Beinen und feierte. Erster Programmhöhepunkt waren die Kinder der Tanzschule „Kolibri“, die trotz sengender Hitze ihre Tanz-Choreographien vollendet präsentierten.

Ausstellung lockt Kunstinteressierte

Die Suche nach einem schattigen Plätzchen wurde zur echten

Herausforderung, aber Abkühlung und sehr viel sehenswerte Kunst fand man in der Ausstellung „Glienicker Heimkehr – ein Maler stellt aus“ des Künstlers Wolfgang Niedack, der erstmals seine Werke der Öffentlichkeit präsentierte. Draußen fanden interessante Aktivitäten für Klein und Groß statt. Der Kultur- und Bürgerverein Glienick e. V. und die anderen in Glienick angesiedelten Vereine (SG Glienick, B.I.G., Anglerverein) und die Freiwillige Feuerwehr Gli-

enick hatten einiges auf die Beine gestellt, wie zum Beispiel Kinderschminken, eine Hüpfburg, Blasmusik oder eine Fahrt mit dem Feuerwehrfahrzeug. Das leibliche Wohl kam natürlich ebenfalls nicht zu kurz: Neben Kaffee und Kuchen gab es auch Stockbrot und Gegrilltes – Getränke jedweder Art waren bei den tropischen Temperaturen sowieso der Renner.

Abendliches Highlight auf dem Glienicker Dorffest war der Auftritt der Live-Band Beatcover 21 aus Trebbin, die das Zelt und den gesamten Dorfanger nochmal richtig zum Kochen brachte.

Es war ein rundum gelungenes, echt „heißes“ Dorffest, bei dem alle Glienicker und Gäste ganz viel Spaß hatten!



INFO

www.zossen.de



Die Kinder von der Tanzschule zeigten sich „ganz unhyänisch“.



Der Vorstandsvorsitzende der SG Glienick, Nico Henkel, mit seinen Jungs



Gute Stimmung herrschte natürlich auch bei der Feuerwehr.



Der Künstler Wolfgang Niedack vor einigen seiner Werke

ERSTER SICHERHEITSTAG EIN VOLLER ERFOLG

Großzügige Spende der GAG

» Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen jenseits der 30-Grad-Marke fand am 8. Juli der erste Sicherheitstag in Zossen statt. Organisiert vom Familienzentrum „Kleeblatt“ und der GAG Klausdorf gGmbH lockte die Veranstaltung zahlreiche Besucher aus Zossen und der Umgebung an. Gemeinsam mit verschiedenen Partnern wie der Polizei, dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), der Feuerwehr, Zimmermann Optik, der Zossener Kampfkunstschule Geigenmüller, dem Teddykrankenhaus des DRK, dem Förderverein „SchHorKi“

Dabendorf e. V. und dem Weißen Ring wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen ließen es sich die Gäste nicht nehmen, den Sicherheitstag zu besuchen. Die Vielzahl an Informationsständen und Aktionen zog Interessierte jeden Alters an. Insbesondere der Stand des Weißen Rings mit seinem Glücksrad erwies sich als Publikumsmagnet. Die kleinen Besucher hatten die Chance, tolle Preise zu gewinnen und erhielten gleichzeitig wichtige Informationen zum Thema Sicher-

heit. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Das DRK überzeugte mit einem köstlichen Bohneneintopf. Frische Waffeln, gegrillte Wurst und weitere Leckereien der GAG sorgten für eine Stärkung bei den sommerlichen Temperaturen. Die gesamten Einnahmen spendete die GAG an den Wunschildirwas e. V., eine Organisation, die schwerkranken Kindern Herzenswünsche erfüllt. Diese großzügige Geste zeugt von der sozialen Verantwortung des Veranstalters. Die positive Resonanz auf den

ersten Sicherheitstag stimmt die Veranstalter optimistisch für die Zukunft. Sowohl das Familienzentrum „Kleeblatt“ als auch die GAG Klausdorf gGmbH und die Stadtverwaltung freuen sich bereits jetzt auf den nächsten Sicherheitstag im Juli 2024 und darauf, erneut einen Beitrag zur Sicherheit und zum Gemeinschaftsgefühl in Zossen leisten zu können.



INFO
Zossen.de



Fotos (2): foto-reuter.de



Fotos (5): Stadt Zossen

ZOSSENER FAMILIENZENTRUM

Das „Kleeblatt“ begeht sein einjähriges Jubiläum



Foto: foto-reuter.de

Holger Schmidt, Geschäftsführer der GAG Klausdorf gGmbH und Jacqueline Müller, Leiterin des Familienzentrums „Kleeblatt“ freuen sich, dass das „Kleeblatt“ so gut angenommen wird.

» Das Familienzentrum „Kleeblatt“ in Zossen beging sein einjähriges Bestehen. Seit seiner Eröffnung am 5. Juli 2022 hat sich das Konzept zu einem wichtigen Anlaufpunkt für Familien aus Zossen und der Umgebung entwickelt. Anfangs war ungewiss, ob das Familienzentrum Zuspruch finden würde, doch mittlerweile ist klar, dass es eine große Bereicherung für die Gemeinschaft ist.

Unter der Leitung von Jacqueline Müller und der Unterstützung von Mandy Mellin hat sich das „Kleeblatt“ zu einem Ort entwickelt, an dem Kinder, Eltern, Großeltern sowie Senioren und Vereine gleichermaßen willkommen sind. Das breite und abwechslungsreiche Angebot wird kontinuierlich erweitert. Besonders die Lesenächte und Bowlingabende sind bei den Kindern sehr beliebt. Auch die Krabbelgruppe für die ganz Kleinen und das Elterncafé werden sehr gut angenommen.

Im Familienzentrum „Kleeblatt“ herrscht immer reges Treiben, selbst an freien Tagen. Immer mehr Eltern entscheiden sich dazu, hier die Geburtstage ihrer

Kinder zu feiern. Holger Schmidt, Geschäftsführer der GAG Klausdorf gGmbH, lobt das Engagement des Teams: „Das Familienzentrum „Kleeblatt“ wird sehr gut angenommen. Ich bin stolz auf mein Team. Ohne deren Einsatz, auch in ihrer Freizeit, wäre dieses wichtige soziale Projekt nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank gilt Frau Müller, die die gute Seele des Zentrums ist. Ich wünsche mir auch für die nächsten Jahre ein so großartiges Team und viele Besucher.“

Auch Jacqueline Müller bedankt sich bei allen Familien, die das Familienzentrum besucht haben: „Wir freuen uns über euren Besuch und hoffen, durch euch neue Impulse und Ideen zu bekommen.“

Das Familienzentrum „Kleeblatt“ blickt auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück. Die Stadtverwaltung gratuliert dem engagierten Team herzlich!

**INFO**

Familienzentrum „Kleeblatt“,
www.familienzentrum-zossen.de

FEIER ZUM 25-JÄHRIGEN BESTEHEN

25 Jahre Seniorenbeirat

» Am 16. Juni fand das 25-jährige Jubiläum des Seniorenbeirates statt. Sylvia Malten, Vorsitzende des Beirates, begrüßte die Seniorinnen und Senioren zur Festveranstaltung. Die Bürgermeisterin Şahin-Schwarzweiler und der Seniorenbeauftragte des Landes Brandenburg, Norman Asmus, richteten ebenfalls einige Worte an die Festgäste. Während man Kaffee und Kuchen genoss, trat Frank Pianopur mit seinem Gesang und seiner Musik auf.

Überraschend bot Frau Pfau, eine Geschichtenerzählerin aus Zossen, eine heitere Geschichte auf der Bühne dar. Anschließend brachte Donato Plögert die Gäste mit seinem Comedyprogramm zum Lachen und Mit-

schunkeln.

Zum feierlichen Abschluss wurden einige Seniorinnen und Senioren für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt. Nach der Festveranstaltung unterhielten sich viele der Jubiläumsfeiern noch auf dem Parkplatz und sprachen über den gelungenen und gut organisierten Nachmittag.

**INFO**

www.zossen.de und Sylvia Malten, Vorsitzende Seniorenbeirat Zossen
Tel.: 033702/789830
E-Mail: s.malten@deine-pflegebegleiter.de



Festveranstaltung 25. Jubiläum des Seniorenbeirates Zossen im Kulturforum in Dabendorf



Gruppenbild des Zossener Seniorenbeirates mit der Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler vorn rechts

Fotos (2): Stadt Zossen

HOCHZEIT IN ZOSSEN

Mittelalter-Schotten-Trauung in Zossen



Fotos (2): Stadt Zossen

» Heike Müller aus Mellensee und Paul Lear aus Lanark in Schottland hatten am 16. Juni eine aufregende Hochzeit! Die Mittelalter-Schotten-Trauung begann bei typischem „Schottenwetter“ mit dunklen Wolken und Regen und endete mit Sonnenschein. Gäste aus Zossen, Mellensee, Schottland, Amsterdam und Spanien feierten das Brautpaar in schottischer Tracht oder in mittelalterlichen Gewändern bei

Dudelsackmusik. Die Freudentränen wurden getrocknet mit Taschentüchern, die mit deutschen und englischen Aufdrucken wie beispielsweise „Für die Freudentränen“ oder „For your happy tears“ versehen waren. Das Brautpaar fuhr in einem Oldtimer mit Blechdosenkonzert vom Rathausplatz. Ceilidh-Tänze und ein mittelalterliches Bankett mit traditionellen schottischen Gerichten machen

die Hochzeit zu einem wunderbaren und unvergesslichen Tag. Das historische Rathaus war die perfekte Traukulisse. Und das Brautpaar fühlte sich mit Alice Gutschke gut aufgehoben und beraten. Die Standesbeamtin verrät: Die Braut hatte einen zauberhaften Brautstrauß, in dem sich sogar Disteln befanden. Diese sind ein Symbol mit traditioneller Bedeutung: Die Distel findet sich sogar

im schottischen Wappen wieder. Daher ist diese Wahl der Pflanze kein Zufall gewesen. „Solche Trauungen bleiben auch bei mir, trotz der Vielzahl an Eheschließungen, in besonderer Erinnerung.“ Herzlichen Glückwunsch an das Paar!



INFO
www.zossen.de



Strandfest

am Wünsdorfer See

12. – 13. August 2023

Sa., 12. August 2023

13:30 Uhr Kaffee & Kuchen
mit den Goyatzer Blasmusikanten

ab 15:00 Uhr Übergabe neue Drehleiter
Feuerwehr Wünsdorf





16:00 Uhr Kinderprogramm
mit „PITTIPLATSCH AUF REISEN“

17:00 Uhr Livemusik der 50er & 60er Jahre
„DAS FLOTTE DUO - Simone & Holger“

Stadt Zossen
www.zossen.de
stadt_zossen

Abendprogramm

20:00 Uhr DISKO
mit „Jens Fischer von den 3DJs“

22:00 Uhr großes Feuerwerk

So., 13. August 2023

10:30 Uhr Frühshoppen
mit der Berliner „TOWER JAZZBAND“

12:00 Uhr traditionelles Eisbeinessen

... Ponyreiten Hüpfburg ...

... Kinderanimation ...

Für Speisen & Getränke ist gesorgt

Stadt Zossen
www.zossen.de
stadt_zossen

FEST AM GROSSEN WÜNSDORFER SEE

21. Sommerserenade in den Wünsdorfer Werkstätten gGmbH

» Am 17. Juni wurde das Fest „Sommerserenade“ gefeiert. Bei anhaltend schlechtem Wetter und Regen wie aus Eimern trotzten die Besucherinnen und Besucher den Witterungsbedingungen, und die Crazy Cowboy Dancers brachten zum Auftakt der Veranstaltung Schwung auf die Festwiese.

Das Bühnenprogramm war von Anfang bis Ende sehr abwechslungsreich. Die Kindertanzgruppe des Tanzstudios Move It hielt den Tropfen tapfer stand. Für Sonne im Herzen und Rhythmus im Blut sorgte das Mitmach-Angebot Drums Alive. Große Bälle in leuchtendem Orange wurden zu pulsierenden Trommeln, und in Kombination mit dynamischen Bewegungen entstand aus dem Hingucker auch ein ganzheitliches Erlebnis für alle teilnehmenden Gäste. Als die Wolkendecke endlich aufbrach, konnten die Damen des KSV Klausdorf mit mehreren Outfits wechseln zu ihren Tanzchoreografien das Publikum begeistern und auch das Percussion-Ensemble Trommelfieber brachte die Menge mit ihrer ansteckenden Energie zum Jubeln. Die Band Nithawk sorgte mit moderner amerikanischer Country Musik für die musikalische Begleitung während des gesamten Festes.

Auf dem Areal der Werkstatt gab es tolle Highlights für Groß und Klein. Mit dem Ruderboot ging es zur Aussicht raus auf den Wünsdorfer See, zwei stattliche Pferde luden zum Ausritt ein, und das kulinarische Angebot wurde in diesem Jahr durch leckeren Räucherfisch berei-



Dums Alive



KSV Klausdorf

Fotos (4): Wünsdorfer Werkstätten

chert. Doch damit nicht genug; das Clown Duo sorgte für Spaß und heitere Mienen, die Keramik- und Holzprodukte fanden viele neue Besitzer, die Tombola war wie in jedem Jahr ein Anziehungspunkt bis zum letzten Los, die Presse beim T-Shirt-Druck wurde nicht kalt und viele kleine und große Gesichter verwandelten sich durch strahlende Farben in Tiere oder Feen.

Am Ende wurden die Sieger der Wettspiele mit Preisen und Pokalen ausgezeichnet.

Die 21. Sommerserenade holte die Sonne zurück und war vor allem geprägt von netten Begegnungen und anregenden Gesprächen zwischen den vielfältigsten Menschen.



INFO

Wünsdorfer Werkstätten gGmbH, Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen im Ortsteil Wünsdorf Sapherscher Weg 01 15806 Zossen
Tel.: 033702/60562
www.wwg-gmbh.de



Band Nithawk



Gruppe Trommelfieber und Publikum

SOMMERFERIEN IN ZOSSEN UND UMGEBUNG

MUSEUMSDORF BARUTHER GLASHÜTTE

Glashütter Programm in den Sommerferien

» Mosaik legen im Museumsdorf – Dieses Ferienangebot ist ein beliebter Baustein des Glashütter Programms in der schulfreien Sommerzeit. Es gilt, in einer jahrhundertealten Tradition aus kleinen Glasplättchen Bilder zu legen (dienstags und mittwochs) oder Glas zu bemalen (donnerstags und freitags). Zur sinnvollen Feriengestaltung können Kinder und ihre Familien an den Öffnungstagen von 11 Uhr bis 11.50 Uhr und von 14 Uhr bis 14.50 Uhr unter der Anleitung des Studio-teams selbst Glaskugeln mit Wunschfarbe fertigen. Danach machen Glasmacherin Mariko Seki oder Glasmacher Pawel Hasala eine praktische Glasvorführung für alle Gäste des Museums. Neben weiteren Mit-

machangeboten, allen voran dem Gestalten von Lederarmbändern und Ketten mit einigen Glasperlen in der Galerie Packschuppen und dem Bogenschießen – Buchung direkt bei den Anbietenden – erleben die Kulturtouristen in der sommerlichen Natur des Urstromtales Industriekultur, Denkmalcharme und die Gastronomie des Landgasthofes Reuner und der Glashütter Cafés sowie am Wochenende gepflegte Getränke im WeinSalon. Die Regionalmärkte „Radikal Regional“ finden am 22. Juli sowie am 26. August statt. Am 12. August bietet das Museum eine kostenlose Ortsführung an. Die Galerie Packschuppen zeigt in der Sommerzeit die Ausstellung „Kat Menschik, Illustration“.

► **Di + Mi | Museum:**
Mosaik legen, 10–15 Uhr (und auf Anfrage an der Kasse)

► **Do + Fr | Museum:**
Glas bemalen/Gipsfiguren bemalen, 10–15 Uhr (und auf Anfrage an der Kasse)

► **Di–So**
11–11.45 Uhr und 14–14.45 Uhr Glaskugelblasen und auf Anfrage.

► **Do–So**
Galerie Packschuppen, Armbänder gestalten mit Lederband und Glasperlen, ab 11 Uhr (nicht am 27.8.2023)

„Bogenschießen“ findet an sechs Tagen statt: 13.7., 27.7., 10.8., 12.8., 17.8., 19.8.2023.

Montags sind das Museum und die Läden sowie Werkstätten geschlossen. Eingeschränkte Öffnungszeiten bei den Läden am Dienstag und Mittwoch. Das Museumsdorf Baruther Glashütte wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und dem Landkreis Teltow-Fläming.



INFO

Museumsverein Glashütte e.V.
Hüttenweg 20
15837 Baruth-Glashütte
Telefon: 033704/980912
Fax: 033704/980922
E-Mail: info@museumsdorf-glashuette.de
www.museumsdorf-glashuette.de

SOMMERFERIEN IN ZOSSEN

12.07. Summer Party
JC Phoenix ab 14.00 Uhr

14.07. Tretboot fahren in Kallinchen
Anmeldung bei Conni

17.07. Kreativangebot Grundschule Dabendorf
Anmeldung bei Conni

19.07. Aqua Park Horstfelde
Anmeldung bei Conni

21.07. Animee Messe Potsdam
Anmeldung bei Conni

21.07. Straßentennis JZ Zossen

Jugendclub Phoenix
Öffnungszeiten
10.07. - 21.07 ab 13.00Uhr

Jugendzentrum Zossen
Öffnungszeiten
Mo-Fr: 14 -20 Uhr

ANDREAS BLÖECKE
JUGENDCLUB PHOENIX
033702 20168
015154408922

PIA PAHL
SOZIALARBEIT AN DER
COHENIUSCHULE
WÜNSDORF
0152165 30 80

ARNE PFAENDER
SOZIALARBEIT AN DEN
GRUNDSCHULEN ZOSSEN &
WÜNSDORF
0172 4398713

CONSTANZE RINGEWALD
SOZIALARBEIT AN DER
GESCHWISTER-SCHOLL-
SCHULE
0173 4295227

FRANZISKA PETERS
JUGENDKOORDINATORIN
ZOSSEN
0160 96950128

AAGALENA PEITZ
MARCUS RUTSCHE
JUGENDZENTRUM
ZOSSEN
03377 20 222 40
0173 3234478

TINA MEIBNER
SOZIALARBEIT AN
DEN GRUNDSCHULEN
GLIENICK &
DABENDORF
0151 54409081

SOMMERFERIEN IN ZOSSEN

Unser Freizeitangebot für die Sommerferien 2023



Anmeldung bis zum 12.07.2023

Weitere Informationen auf unserer Webseite www.familienzentrum-zossen.de

Ferientag	Thema	Aktion	Alter
13.07.2023 11.00 – 16.00 Uhr	Ferienstart einläuten	Picknick im Freien, Eis essen in Mellensee, Spiel und Spaß im Park. Es könnte nass werden.	7-12 J.
14.07.2023 10.00 – 16.00 Uhr	Kreativität	Unsere Kreativwerkstatt ist geöffnet.	7-14 J.
20.07.2023 9.00 – ca. 14.00 Uhr	Sportlich aktiv	Wir fahren mit der Draisine zusammen nach Mellensee und spielen dort eine Runde Minigolf.	7-12 J.
21.07.2023 8.30 – 16.00 Uhr	Tierisch	In der Biosphäre in Potsdam können wir die Tierwelt zusammen entdecken.	7-12 J.
27.07.2023 9.00 – ca. 15.00 Uhr	Kochkurs 1 (2 tägiger Kurs)	Essen müssen wir jeden Tag. Zusammen wollen wir Lebensmittel kennenlernen, sie verarbeiten und zusammen dann verspeisen.	9-14 J.
28.07.2023 9.00 – ca. 15.00 Uhr	Kochkurs 1 (2 tägiger Kurs)	Fortsetzung vom Vortag.	9-14 J.
03.08.2023 9.00 – ca. 15.00 Uhr	Kochkurs 2 (2 tägiger Kurs)	Essen müssen wir jeden Tag. Zusammen wollen wir Lebensmittel kennenlernen, sie verarbeiten und zusammen dann verspeisen.	9-14 J.
04.08.2023 9.00 – ca. 15.00 Uhr	Kochkurs 2 (2 tägiger Kurs)	Fortsetzung vom Vortag.	9-14 J.
10.08.2023 8.30 – 17.00 Uhr	Tierisch	Ab nach Berlin und in den Zoo.	7-14 J.
11.08.2023 10.00 – 16.00 Uhr	Kreativität	Unsere Kreativwerkstatt ist geöffnet.	7-14 J.
17.08.2023 8.30 – 16.00 Uhr	Tierisch	Eine Führung durch das Naturkundemuseum in Potsdam zum Thema „A = Adler bis W = Wolf“.	7-12 J.
18.08.2023 7.30 – 15.00 Uhr	Kosmisch	Im Planetarium erwartet uns eine Reise um die Welt.	7-12 J.

Änderungen vorbehalten!

An den einzelnen Tagen entstehen Kosten. Entnehmen Sie diese bitte aus unseren detaillierten Informationen zum Ferienangebot. Vielen Dank.

Hallo Mädels zwischen 9- 13 Jahre.
Habt ihr Lust auf eine Runde „Mädchensache“? Immer donnerstags ab 15:00 – 17:00 Uhr treffen wir uns im FaBB- Bürgerhaus Wünsdorf zum Quatschen und auf alles, wozu ihr Lust habt. Kommt vorbei!



Eure Petra von FaBB

Tel: 033702-60814
Handy: 0173-2389606

SPRECHZEITEN DER ORTSVORSTEHER

SCHÜNOW

Dr. Regina Pankrath

☎ 0172/304 33 55

► Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

NUNSDORF

Frank Schmidt

☎ 0176/99 81 83 30

E-Mail: Nunsdorfortsbeirat@t-online.de► Sprechzeit: alle 14 Tage dienstags von 16 bis 17 Uhr (nur in den geraden Kalenderwochen) oder nach telefonischer Vereinbarung
Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstr. 23

KALLINCHEN

Reinhard Schulz

☎ 033769/5 02 15

► Sprechzeit: donnerstags von 17 bis 18 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstr. 21

HORSTFELDE

Matthias Juricke

☎ 0176/63 11 22 04

► Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung
Dorfgemeinschaftshaus, Horstfelder Dorfstraße 30

NÄCHST NEUENDORF

Thomas Czesky

☎ 03377/30 22 16

Dorfgemeinschaftshaus, Nächst Neuendorfer Landstr. 27

SCHÖNEICHE

Matthias Wilke

☎ 0176/63 11 22 04

E-Mail: flotter.otter@outlook.de
15806 Zossen, OT Schöneiche
An der Dorfau 1

GLIENICK

Stefan Christ

☎ 03377/30 01 89

► Sprechzeit: jeden 1. Donnerstag von 17 bis 18 Uhr,

Dorfgemeinschaftshaus, Dorfau 26

WÜNSDORF

Rolf von Lützwow

☎ 03377/6 08 10 oder

0160/847 39 46,

► Sprechzeit: jeden 2. und

4. Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr

Am Bürgerhaus 1

ZOSSEN

Sven Baranowski

☎ 03377/2 02 94 14

E-Mail: ortsbeirat.zossen@gmx.de

► Sprechzeit: jeden 1. Mittwoch im Monat von 17 bis 18.30 Uhr bzw.

nach tel. Vereinbarung,

im Haus Kirchplatz 7

LINDENBRÜCK

Uwe Voltz

☎ 0160/91 68 29 08

► Sprechzeit: 1. und 3. Montag von 18 bis 19 Uhr sowie nach

tel. Vereinbarung,

im Info-Häuschen in Zesch am See

Änderungen vorbehalten!

ANZEIGE



Hauskrankenpflege THIEKE GmbH

15806 Zossen OT Schöneiche, Kallinchener Str. 1

Tel.: 03377/200836 Fax: 20837 E-Mail: hkp-thieke@gmx.de

Familienähnliche Wohngemeinschaften

Seniorenhaus Thieke



► Gemütliche Einzelzimmer mit eigenen Möbeln ► Gemeinschaftsräume ► individuelle Pflege und Betreuung ► Haushaltsführung und Entlastungsleistungen durch den beauftragten Pflegedienst ► Organisation von Friseur, Fußpflege, Therapeuten und gemeinsame Ausflüge

www.seniorenhausthieke.deSeniorenwohngemeinschaft „Schöneiche“, Kallinchener Str. 1
15806 Zossen OT Schöneiche Tel.: 03377 / 20 15 34

FAMILIEN-FLOHMARKT IN WÜNSDORF

Trödelmarkt am 19. August

» Wenn man auf der Suche nach einem gemütlichen Familien-Flohmarkt ist, sollte man unbedingt den Flohmarkt in Wünsdorf besuchen. Einmal im Monat lädt er zum Stöbern und Trödeln ein. Auf dem Flohmarkt herrscht eine entspannte Atmosphäre, in der alle super nett zueinander sind und viel gelacht wird. Oft entstehen Freundschaften. In Wünsdorf ist am 19. August wieder wirklich alles im Angebot – von Klamotten über Vintage-Accessoires bis hin zum Spielzeug. Hier findet

man bestimmt das ein oder andere Lieblingsstück. Also vorbei kommen und sich von der Vielfalt und dem Charme dieses Flohmarktes verzaubern lassen. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt.



INFO

TrödelTeam-Gehrke, Whatsapp Service: 0177/7533401
www.flohmarktwuensdorf.com
E-Mail: troedelmarktgehrke@gmail.com.



Foto: Trödelteam-Gehrke

Wir machen auch Ferien

vom 15. Juli bis 15. August 23

im Schulmuseum



Foto D. Haase

ab. 16. August ist das Schulmuseums wieder für große und kleine Gäste geöffnet

Schulmuseum Zossen Kirchplatz 7

Schulmuseum Zossen
Heimatverein „Alter Krug“ Zossen e.V

FÖRDERVEREIN AKADEMIE 2. LEBENSHÄLFTE

Kursangebote



Foto: Pixabay

» Die Akademie 2. Lebenshälfte bietet für das 2. Halbjahr 2023 wieder diverse Kurse für Senioren im Raum Zossen an:

Englisch Anfänger 1:

Immer Montag im Bürgerhaus Wünsdorf 21.08 – 27.11.23

Englisch Oberstufe 5:

Immer Montag im Bürgerhaus Wünsdorf 21.08 – 27.11.23

English Refresher B2/4:

Immer Montag im Bürgerhaus Wünsdorf 21.08 – 27.11.23

Stilleben für Einsteiger:

Immer Freitag im Bürgerhaus Wünsdorf 6.10. – 8.12.23

Grundkurs Smartphone und Tablet:

Immer Dienstag Kirchplatz 7, 5.09. – 17.10.23

Grundkurs Laptop und PC:

Immer Donnerstag Kirchplatz 7, Zossen 7.09. – 12.10.23

Die Akademie bietet Englischkurse in den Räumen des Bürgerhauses in Wünsdorf an.

Das Angebot richtet sich an Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Interessierte, die über Grundkenntnisse verfügen, diese auffrischen und aktualisieren wollen, aber auch Anfänger ohne Vorkenntnisse sind herzlich willkommen. Es macht Spaß in der Gruppe, man fordert seine grauen Zellen und tut was für sich. Mehr als 1.000 ältere Menschen treffen sich jährlich in den Sprachkursen der Akademie 2. Lebenshälfte an den verschiedenen Standorten im Land. Die Dozentin in Zossen ist Frau Marika Nehls.

Kreatives Malen – entspannt, motiviert, stärkt und verbessert die kognitiven Fähigkeiten. Der neue Aquarellkurs startet unter Leitung von Hans-Joachim Schulze aus Zossen. Tauchen Sie ein in die wunderbare Welt der

Aquarellfarben und erkunden die vielfältigen Möglichkeiten, die dieses Medium bietet.

In dem Smartphone-Kurs hilft der Dozent beim Kennenlernen der privaten mitgebrachten Geräte auf Android-Basis. Es werden Benutzung und Einstellungen erläutert und die Sicherheit beim Umgang mit Ihrem Smartphone oder Tablet geübt.

In den Terminen des PC-Kurses kann man die Grundlagen kennenlernen, wie die Tastatur richtig bedient wird, Ordner und Verzeichnisse werden angelegt und die Grundelemente Windows werden mit verschiedenen Anwendungen geübt. Anschließend geht's in die Textverarbeitung, wo man einen DIN-gerechten Brief aufbauen kann, eine Klappkarte erstellen und den Umgang mit Tabellen übt. Weiter beschäftigen sich Kursteilnehmer mit den Begriffen aus dem Internet, wie man sich im Internet absichert, E-Mails erstellt und eine Reise planen (Routenplaner, Hotel und Flug buchen, usw.).

Die Kurse finden im Bürgerhaus in Wünsdorf und am Kirchplatz 7 in Zossen statt. Alle Kursräume sind behindertengerecht erreichbar.



INFO

Weitere Informationen und Anmeldungen unter Tel. 03378/205243 und <https://akademie2.lebenshaelfte.de/kontaktstellen/zossen>



VERANSTALTUNGEN IN ZOSSEN

29.07.2023

19.00–02.00 Uhr

Tanzen am See – OpenAir Disco

► Wünsdorfer Seestraße 94,
15806 Zossen OT Wünsdorf

**Sommerfest Ortsgruppen-
vorsitzende der Volkssolidarität**

► Burgberg Wünsdorf,
15806 Zossen OT Wünsdorf

05.08.2023

14.00–01.00 Uhr

Dorffest in Nunsdorf

► Dorfplatz Nunsdorf, 15806 Zossen

14.30–22.30 Uhr

**70 Jahre Anglerverein Kallinchen
e. V., Jubiläumsfeier**

► Zum Anglerheim 7, 15806 Zossen
OT Kallinchen

19.00–02.00 Uhr

Beachparty Wasserskipark Zossen

► Schünower Straße 19,
15806 Zossen OT Horstfelde

20.00–22.30 Uhr

**Taschenlampenkoncert
Krähativ Event UG**

► Strandbad Wünsdorf,
Wünsdorfer Seestraße 94,
15806 Zossen OT Wünsdorf

11.08.2023

19.00–02.00 Uhr

**Summer Open Air Strandbad
Wünsdorf**

► Wünsdorfer Seestraße 94,
15806 Zossen OT Wünsdorf

12.08.2023

09.00–13.00 Uhr

Kraut- und Rübenmarkt

► Kirchplatz Zossen

12.08. / 13.08.2023

13.00–01.00 / 10.00–15.00 Uhr

**Strandfest am Strandbad
Wünsdorf**

► Strandbad Wünsdorf,
Wünsdorfer Seestraße 94,
15806 Zossen OT Wünsdorf

19.08.2023

**100-jähriges Jubiläum des
Ortsangelverein Zossen 1923 e. V.**

► Vereinsgelände des DAV Ortsver-
band Dabendorf e. V. am Pfählingssee

07.00–15.00 Uhr

**Trödelmarkt am Bürgerhaus
Wünsdorf**

► Am Bürgerhaus 1, 15806 Zossen
OT Wünsdorf

26.08.2023

09.00–11.00 Uhr

**Einschulungsfeier der Schulanfän-
ger (Grundschule Wünsdorf)**

► Bürgerhaus Wünsdorf,
Am Bürgerhaus 1, 15806 Zossen
OT Wünsdorf

08.00–13.00 Uhr

Einschulungsfeier der Schul-**anfänger (Goetheschule Zossen)**

► Turnhalle der Goetheschule
Zossen, Gerichtstraße 39,
15806 Zossen

Einschulung

► Paul Schumann Halle,
15806 Zossen

27.08.2023

08.00–14.00 Uhr

Kallinchen-Triathlon

► Start und Ziel: Seebad Kallinchen

08.00–20.00 Uhr

**Frühschoppen mit Blasmusik in
Horstfelde**

► Gartenstraße, 15806 Zossen
OT Horstfelde

STADTFEST-TERMINE 2023

2. SEPTEMBER

14–0 Uhr | **Weinfest auf den
Höfen**

► Rathaus Hof Zossen

Zum Königsgraben 10,
15806 Zossen GT Dabendorf

9. SEPTEMBER

9–13 Uhr | **Tag der Pflege**

► Marktplatz Zossen

11. NOVEMBER

11–13.30 Uhr | **Eröffnung der
Karnevalsaison**

► Marktplatz Zossen

1. OKTOBER

10–16 Uhr | **Familienfest/
Gemeinwohlfest und verkaufs-
offener Sonntag**

► Marktplatz, 15806 Zossen

9. DEZEMBER

14–21 Uhr | **Weihnachtsmarkt/
Markt im Advent**

► Marktplatz Zossen,
Marktplatz/Kirchplatz Zossen

21. OKTOBER

12–18 Uhr | **Innovationsmesse
EXPO, Ehrung Ehrenamt**

► Kulturforum Dabendorf,

10. DEZEMBER

11.30–19 Uhr | **Weihnachts-
markt/Markt im Advent und
verkaufsoffener Sonntag**

► Marktplatz Zossen,
Marktplatz/Kirchplatz Zossen

EVANGELISCHE KIRCHE
IN ZOSSEN**Einladung Krabbelgruppe**

Die Kirchengemeinde bietet einen wöchentlichen Treff für kleine Brabbel- und Krabbelkinder und ihre Eltern oder Großeltern. Es ist Zeit zum Spielen, Kennenlernen und für Austausch. Die Krabbelgruppe ist ein offenes Angebot – das heißt, es gibt kein bestimmtes Programm, aber viel Platz und Spielmaterialien sowie genügend Raum, sich über verschiedenste Fragen des Elternseins auszutauschen.

INFO

Die Krabbelgruppe trifft sich jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr im Saal der Kirchengemeinde (Kirchplatz 4).

Familienzeit zum Weinfest

Am ersten Septemberwochenende findet wieder das Weinfest statt. Die Familienzeit, das vielgeliebte Angebot der Kirchengemeinde zum Spielen für Kinder und Austausch für Eltern und Großeltern, ist auch in diesem Jahr wieder mit einem offenen Hof dabei. Freuen Sie sich auf Kaffee, Saft, Obst und Kekse. In diesem Jahr wird es in Kooperation mit dem Familienzentrum Kleeblatt einen Flohmarkt geben und das DRK-Wohnheim ist mit seinem Angebot von verschiedenen selbstgemachten Dingen dabei. Es lohnt sich also vorbeizuschauen. Der Hof steht am Samstag, dem 2. September von 14 bis 18 Uhr offen.

Sommerkirche

Zwei Mal im Jahr trifft sich die Kirchengemeinde draußen an einem anderen Ort als zum Gottesdienst. In diesem Jahr finden die beiden Gottesdienste unter dem Thema „Wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten“ statt. Am 6. August findet ab 10.30 Uhr der zweite Gottesdienst dieser Reihe im Hof des Museums „Alter Krug“ in den Weinbergen Nr. 15 statt.

INFO

Pfarrer Christian Guth
Telefon: 0176/20317995
E-Mail: christian.guth@kkzf.de



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER STADTBIBLIOTHEK EMPFEHLEN

Bücher aus dem Bestand

Tanya Byrne

Everlove: Bis übers Ende dieser Welt hinaus



Die Liebesgeschichte der neuen Stimme der LGBTQ+ Community Mit Tanya Byrnes Everlove – Bis übers Ende dieser Welt hinaus kommt der Young-Adult-Bestseller aus England endlich nach Deutschland. Der Überraschungserfolg im Jugendbuch begeisterte seit seinem Erscheinen über 20.000 Fans. Kein Wunder: Everlove ist die Liebesgeschichte für die Generation Z. Tragisch, divers, kraftvoll – und wunderschön. Young Adult Fans können sich auf ein Jugendbuch voller Liebe und Freundschaft freuen. Tanya Byrne ist eine der wichtigsten neuen Stimmen der LGBTQ+-Community. Das Letzte, was Ash hört, ist das Zerspringen von Glas, als die Windschutzscheibe sie trifft und in eine Millionen Teile zerbricht, die wie Sterne funkeln. Ash stirbt – mitten in ihrer eigenen Liebesgeschichte. Doch ihre



Liebe zu Poppy ist viel zu groß, um so abrupt zu enden. Für Ash ist klar: Sie muss den Tod überwinden, um Poppy wiederzusehen.

Lucy Walker



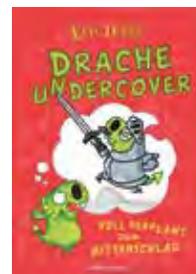
Die Schule der kleinen Götter

Auch Götter müssen Hausaufgaben machen! Zag will aus der Unterwelt ausbrechen! Gar nicht so einfach! Vor allem, weil die Unterwelt eigentlich sein Zuhause und er der Sohn von Hades ist – dem Gott der Unterwelt. Aber Zag würde alles dafür tun, wie die anderen Kinder auf die Götterschule im Olymp zu gehen. Als wieder einmal einer seiner Fluchtversuche scheitert, macht Hades ihm ein Angebot: Zag darf die Olympia Akademie besuchen, wenn er dort für seinen Vater zehn klitz-

kleine Aufgaben erfüllt. „Kein Problem!“, denkt sich Zag und kann sein Glück kaum fassen! Doch ganz so einfach wird der Start auf der neuen Schule für den Göttersohn dann doch nicht ... Denn wer hätte gedacht, dass man sich auch als Gott mit Furzkissen, Hosenziehern und Hausaufgaben herumschlagen muss? Ein rasantes Abenteuer, in dem ein schwächlicher Junge beweisen muss, dass auch in ihm ein Gott steckt..

Elys Dolan

Drache undercover – Voll verplant zum Ritterschlag



Ein turbulenter Comicomman ab 8 Jahren über das schrägste Ritterduo, das die Welt je gesehen hat!

Lennart ist der erste Drache überhaupt, der durch die Drachenprüfung gefallen ist. Er liest

eben lieber Bücher, als verzwickte Rätsel zu stellen, Dörfer zu fressen oder komplizierte Strickmuster zu stricken. Zum Glück fällt ihm eines Tages ein ganz besonderes Buch in die Hände: Das große Ritter-Handbuch für Anfänger. Lennart ist begeistert, denn endlich hat er seine Bestimmung gefunden: Ritter sein! Mit dem praktischen Handbuch und seinem abenteuerlustigen Ross Albrecht, der eigentlich ein Ziegenbock ist, kann das doch gar nicht schiefgehen, oder?

Die illustrierte, urkomische Geschichte über ein ungewöhnliches Heldengespann macht auch dem größten Lesemuffel Spaß.



Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Zossen

Standort am Kirchplatz 2
Telefon: 03377/30 40 477
Mo, Di, Fr: 13–18 Uhr
Do: 10–19 Uhr
Sa: 10–13 Uhr

Wünsdorf

Standort im Bürgerhaus 1
Telefon: 033702/60 816
Di, Mi, Do: 14–18 Uhr
Sa: 10–13 Uhr

Besuchen Sie auch unsere Webseite!
<https://opac.winbiap.net/zossen>

ANZEIGE

team energie Berlin

Strom | Heizöl | Schmierstoffe
AdBlue | Diesel | Erdgas

IHR STARKER ENERGIEPARTNER

[team.de](https://www.team.de)

Jetzt Angebot sichern:
030 70370700

team energie GmbH & Co. KG
Richard-Tauber-Damm 20 | 12277 Berlin

JUBILARE IM JULI



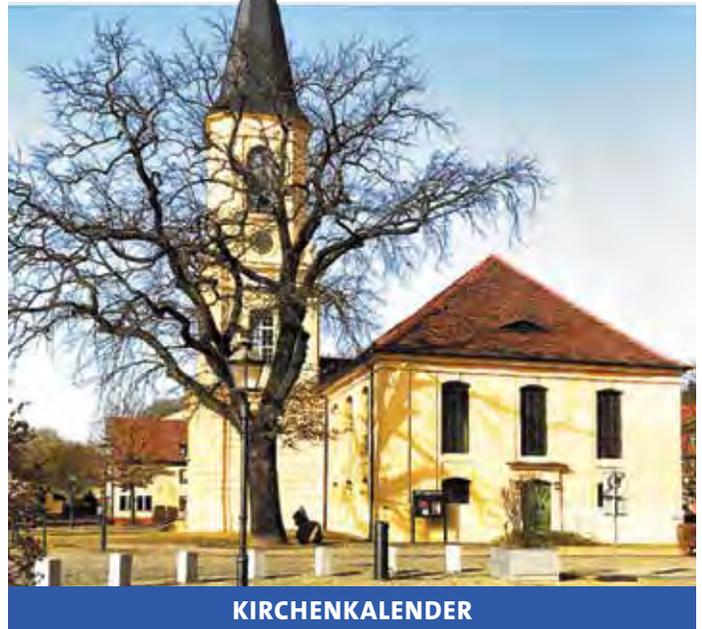
Zossen gratuliert

GEBURTSTAGE

90	Gertrud Henkel	OT Schöneiche	04.08.
	Ursula Bonitz	OT Wünsdorf	11.08.
	Ingrid Röttig	OT Glienick	22.08.
	Manfred Röglin	OT Nächst Neuendorf	22.08.
	Renate Göhring	OT Wünsdorf	27.08.
85	Helga Schulze	GT Waldstadt	03.08.
	Gisela Ratzmann	Zossen	03.08.
	Hanna Wehner	OT Wünsdorf	09.08.
	Karl Metten	OT Glienick	11.08.
	Ulrich Raguse	Zossen	11.08.
	Elisabeth Ruppel	OT Nächst Neuendorf	16.08.
	Gundula Nalbach	OT Glienick	17.08.
80	Klaus-Gunther Schadow	OT Schöneiche	01.08.
	Adelheid Gneckow	GT Waldstadt	13.08.
	Bernd Görke	Zossen	13.08.
	Gudrun Wilms	OT Nächst Neuendorf	18.08.
	Christa Golembiewski	GT Dabendorf	22.08.
	Helmut Hüneburg	GT Dabendorf	24.08.
	Werner Ruttkus	OT Wünsdorf	27.08.
	Hans-Joachim Dlugocz	Zossen	28.08.
	75	Hartwig Warnke	OT Kallinchen
Elritta Witzke		Zossen	05.08.
Wolfgang Hänsel		OT Nunsdorf	07.08.
Sybilie Dippel		OT Kallinchen	13.08.
Peter Kretschmer		Zossen	14.08.
Christa Kunz		OT Glienick	15.08.
Norbert Huth		OT Wünsdorf	16.08.
Renate Tröger		GT Neuhof	19.08.
Reiner Fröhlich		Zossen	20.08.
Carmen Eckardt		GT Zesch am See	22.08.
Grzegorz Michalowski		Zossen	22.08.
Lorenz Berlin		GT Dabendorf	25.08.
Klaus Franke		OT Wünsdorf	29.08.
Monika Roß		GT Dabendorf	31.08.
Gisela Gerlitz	OT Nächst Neuendorf	31.08.	
70	Karin Wenzke	OT Glienick	01.08.
	Marion Harnisch	Zossen	04.08.
	Marlis Hedwig Lückel	OT Wünsdorf	05.08.
	Lothar Seth	OT Schöneiche	06.08.
	Johann Cieslak	OT Wünsdorf	07.08.
	Jörg Vehlhaber	OT Wünsdorf	09.08.
	Hans-Joachim Wuthe	Zossen	09.08.
	Wilfried Evert	Zossen	10.08.
	Michael Holzmann	OT Glienick	12.08.
	Heinrich Ofiera	GT Waldstadt	14.08.
	Monika Gatzky	Zossen	15.08.
	Antoni Focht	OT Glienick	22.08.
	Anita Hoffmann	OT Nächst Neuendorf	22.08.
	Erika Semrok	Zossen	22.08.
	Dieter Kuschkow	OT Nunsdorf	24.08.
	Petra Burisch	OT Wünsdorf	25.08.
	Siegfried Dreßler	Zossen	29.08.
	Detlef Vogler	GT Dabendorf	30.08.
	Waltraud Trautmann	OT Kallinchen	31.08.
	Petra Thies	GT Werben	31.08.

EHEJUBILÄEN

50	Norbert und Gabriele Norgall	GT Dabendorf	03.08.
	Uwe und Karin Wenzke	OT Glienick	25.08.
60	Rainer und Brigitte Krawczyk	GT Zesch a. See	10.08.
	Peter und Ute Otto	GT Dabendorf	10.08.
65	Helmut und Edith Hoffmann	OT Wünsdorf	08.08.



KIRCHENKALENDER

► So | 30. Juli | 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
 Eyermann, Kaiser
Kirchplatz

► So | 13. August | 10:30 Uhr
Gottesdienst
 Fromke
Kirchplatz

► Sa | 19. August | 15:00 Uhr
Familienzeit
 Zeit zum Spielen für Kinder, Zeit zum Austausch für Eltern & Großeltern: Kurzum ein offener Treff für Familien – wir laden herzlich ein!
Pfarrgarten

► So | 20. August | 10:30 Uhr
Gottesdienst
 Fromke, Kaiser
Kirchplatz

► Sa | 26. August | 11:30 Uhr
Schulanfängersegnung
 Team
Kirchplatz

► So | 27. August | 10:30 Uhr
Gottesdienst
 Guth, Petereit
Kirchplatz

► So | 27. August | 18:00 Uhr
Orgel plus Percussion
 ein Percussion-Ensemble und Andreas Kaiser, Orgel – Leitung: Mirko Schurig
Kirche Wünsdorf

► Sa | 2. September | 15:00 Uhr
Familienzeit
 Weinfest-Spezial mit Aktionskreis
Gemeindesaal

► So | 3. September | 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
 Eyermann, Fromke
Kirchplatz

ANZEIGEN



ERLEBEN SIE DAS ABENTEUER PATENSCHAFT

Schützen Sie bedrohte Arten wie Tiger, Luchse, oder Orang-Utans und ihre Lebensräume.

Kostenlose Informationen:
 WWF Deutschland, Tel.: 030.311 777-702
 oder im Internet: wwf.de/paten



Service Beratung Verkauf

Andreas Tillich

☎ 0172 88 88 182

✉ andreas.tillich@kobold-kundenberater.de

LANGE

AUTO & MOTORRAD-CENTER

Unser Team sucht zur sofortigen Festeinstellung

HAUSMEISTER (M/W/D)

ANFORDERUNGEN:

- ▲ Sie haben Interesse an täglich wechselnden Aufgaben sowie Pflege und Instandhaltung von Grundstücken und Gebäuden
- ▲ Idealerweise sind Sie handwerklich begabt und besitzen einen Führerschein der Klassen B, BE

WIR BIETEN:

- ▲ Ganzzährige Beschäftigung
- ▲ Leistungsgerechte Entlohnung

Auto-Center-Lange GmbH
Großschulzendorfer Str. 14
14974 Ludwigsfelde OT Wietstock
post@ac-lange.de
03378 8134-0 | www.ac-lange.de



Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Luckenwalde

Weststraße 15 b
14943 Luckenwalde
Tel.: 03371 400 424



Notfallversorgung, Labor,
Operationen, Physiotherapie,
Hundesalon
www.tierarzt-ee.de



Kleintiere, Pferde, Nutztiere



Nissan Qashqai Sommerangebot
Tageszulassung mit über € 5.000,- Ersparnis!

z.B.: Nissan Qashqai Visia Tageszulassung 06/23
1.3 DIG-T MHEV 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin Hybrid
inkl. Metallic, Klimaanlage, LED-Scheinwerfer, Einparkhilfe hinten,
Intelligenter Autonomer Notbrems-Assistent, Intelligent
Key, Totwinkel-Assistent, 7"-TFT-Farbdisplay u.v.m.

€ 31.190,- Alter Preis
- € 5.200,- Ersparnis¹ **Begrenzte Stückzahl!**
= € 25.990,- Aktionsangebot

Nissan Qashqai Visia 1.3 DIG-T MHEV 6MT, 103 kW (140 PS),
Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): Kurzstrecke: 8,6
- 8,5; Stadtrand: 6,4 - 6,2; Landstraße: 5,5-5,4; Autobahn:
6,5-6,3; kombiniert: 6,4 - 6,3; CO₂-Emissionen kombiniert
(g/km): 145 - 142

¹Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. *Nur solange der Vorrat reicht.*

AUTOHAUS
WEGENER
weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener GmbH
Zossener Landstr. 12, Ludwigsfelde
Tel. 03378 8585-0

Wegener Automobile GmbH
Fritz-Zubell-Str. 51 Potsdam
Tel. 0331 74390-0

www.autohaus-wegener.de

HÖREN KOMMT VON KÖNNEN

HörPartner GmbH

Baruther Straße 17
15806 ZOSSEN
033 77 / 202 58 55

www.hoerpartner.de



HörPartner DEIN HÖRGERÄT